

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

326 (18.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karler“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz & Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllungen Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition:
Post- und Lammstraße-Eda
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.40
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Bfg.
Größere Nummern 10 Bfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Bfg.
die Reklamezeile 70 Bfg.

Nr. 326.

Karlsruhe, Montag den 18. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 20 acht Seiten.

Ein neues Kriegs-Motorluftschiff.

(Sonderbericht unseres Berliner-Korrespondenten.)

Berlin, 18. Juli. Das preuß. Kriegsministerium hat für die Erbauung eines gänzlich neuartigen Ballontyps, nämlich 3gliedriger, starrer u. rasch zerlegbarer Kriegs-Motorluftschiffe, Sph. Zorn, ein weitgehendes Interesse und eine eventuelle finanzielle Unterstützung in namhafter Höhe zugesagt. Die deutsche Heeresverwaltung stellt für ihre aeronaustischen Zwecke bei dem heutigen Stand der Technik an die Motorluftschiffe folgende Bedingungen: 1. leichte Manövertorbareit und Lenkbarkeit; 2. große Beweglichkeit in der Höhenänderung, um feindlichen Angriffen ausweichen zu können; 3. gefahrlose Verwendung des Ballonmaterials; 4. Unempfindlichkeit gegen Teilverwundungen; 5. leichte Zerlegbarkeit und Transportfähigkeit über Land; 6. unter Umständen bereits eine artilleristische Leistung durch Verben von Sprenggeschossen, und last not least einen zuverlässigen Motor.

Diesen Bedingungen soll das neue Versuchsluftschiff in besonderem Maße entsprechen. Der Zorn-Ballon — so genannt nach der Fabrik Zorn u. Henje in Aresfeld, die den Bau übernimmt — trägt ein Gebläse aus Riesenholz (Gitterträger) nach dem „System Stephan“, G. m. b. H. in Düsseldorf, also ähnlich dem Schütte-Lanz-Ballon, das durch geschultes militärisches Luftschiffpersonal leicht und rasch ohne jede Zerlegung zerlegbar ist und für die Telefunkenanlage keine Gefahr bietet. Dieser zerlegbare Motorballon stellt sich nach außen als ein starres Luftschiff dar, besteht aber in Wirklichkeit, verdeckt durch die Außenhülle, aus drei aneinandergefügten Einzelballons. Schon Zepelin sprach, angeregt durch die Stephansche Schrift „Weltpost und Luftschiffahrt“ (1873) von einem „Bahnzug in der Luft“, verstand aber darunter eine „Lokomotive“ (Motorluftschiff) mit angehängten Freiballons. Hier handelt es sich aber um drei selbständige und selbsttätige Motorballons, von denen jedes mit einer Gondel und einer Propellermaschine ausgestattet ist. Der Mittelballon bleibt stets in wogender Lage. Der Vorder- und Hinterballon bewegen sich wie Kopf- und Schwanzflosse beim Fische, so daß eine auf- oder abwärts gerichtete Bewegung erzielt wird. Der Zornballon hat daher auch in eingeweihten Kreisen den Spitznamen „Mummiluftschiff“ erhalten. Der „Luftwurm“ soll sich in seinem Element bewegen wie der „Fisch im Wasser“. Man erwartet man eine bisher unerreichte Beweglichkeit „in sich“ und infolgedessen eine besonders leichte Manövertorbareit und Lenkbarkeit. Schier ungläublich und doch durchaus konsequent ist es, wenn verläßt wird, da das neue Kriegs-Motorluftschiff sich jederzeit in der Luft in drei aktive Selbstflieger zerlegen kann. Der Gesamtballon hat eine Länge von 120 Meter (30 Meter + 60 Meter + 30 Meter), der Durchmesser beträgt 13,8 Meter, der Balloninhalt 13 600 Kubikmeter, die Auftriebskraft 5545 Kilogramm.

Welche Vorteile erwachsen durch die neuartige Konstruktion der Strategie? Der Kumpfballon bleibt stets in der Wagerechten; von ihm aus kann stets sicher beobachtet, fotografiert, telegraphiert und unter Umständen geschossen werden. Die momentane Trennungsmöglichkeit in der Luft in drei Einzel-Motorluftschiffe gestattet eine dreimal sichere Überbringung der Photographien und Rettung der Mannschaft. Das Kommando: Klar zur Abtrennung des Vorderballons! kann in zwei Minuten ausgeführt sein. Der Vorderballon fährt sofort allein zum Meer zurück. Dasselbe kann mit dem Hinterballon geschehen. Das Mittelballon kann bleiben und durch Hinabschleudern von Munition den Kampf mit feindlichen Truppen aufnehmen. Zu Hause vereinigen sich die drei Ballonkörper zu neuer Fahrt. Von größter Bedeutung ist die Teilbarkeit des Kriegsluftschiffes, wenn es durch feindliche Schiffe

verwundet worden und die „Schotten“ (Vorder- und Hinterballon) haben je 4 der Mittelballon 10 Schotten) teilweise vom Gase entleert werden sollte. In diesem Falle gibt der Führer den verletzten Teil preis und übernimmt die Mannschaft und Munition unter Ballastausgabe auf den noch unverletzten Ballonteil.

Infolge der vollständigen Zerlegbarkeit des Holzgerippes der drei Einzelballons endlich ist das ganze Luftschiff leicht und rasch zu transportieren, kann also im Felde genau so behandelt werden wie ein unstarres. Das Holzgerippe ist von sechs zu sechs Meter auseinanderzunehmen, ist dehnbarer wie Metall, bricht nicht so leicht, wie das Aluminium und kann bei Verletzungen vom eigenen Personal schnell repariert werden. Bei einer erzwungenen Landung im Sturm kann das Schiff in seine drei Teile zerlegt und jedes für sich verankert werden, falls die gänzliche Zerlegung unerwünscht ist.

Für das Zorn'sche Kriegsluftschiff wird ein ebenfalls ganz neuer deutscher Motor verwendet. Dem Ingenieur Max Bucherer, Köln-Lindenthal, ist es gelungen, nach fast sechsjähriger Arbeit das zu erreichen, was Kaiser Wilhelm gelegentlich seines Besuches der Motorenstellung herbeiwünscht, „unsere Industrie müsse bemüht sein, für die Welt die leichtere und betriebssicherere Motoren herzustellen, die die französischen nicht nur erreichen, sondern übertreffen“. Bucherers Rotationsmotor ist u. a. von Major v. Parlesat, Oberingenieur Dürr und Oberleutnant Moedebeck besichtigt und als außerordentlich zukunftsreich anerkannt worden.

Alles weitere müssen die nun beginnenden Versuche lehren. Die konstruktive Durchbildung des neuen Kriegsluftschiffes ist dem Zivilingenieur Autonski in Köln übertragen. Die Gemeinde Grafath bei Aresfeld hat ein Terrain von 12 Morgen zur Verfügung gestellt. Die Bucherer-Motoren werden von der Berliner Fabrik Max Hesse & Co. geliefert. An die Spitze des Aufsichtsrats der Aresfelder Baufirma ist Graf Friedrich von Wolke (Senator der gräflichen Familie und Neffe des Feldmarschalls) getreten. Am morgigen Montag findet in Potsdam eine Sitzung der Beteiligten statt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Juli. Das Generalsekretariat der nationalliberalen Partei Badens veröffentlicht einen Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 21. Oktober 1909 bis 1. Juli 1910. Nicht weniger als 22 Vereine wurden durch Generalsekretär Reichsanwalt Thorbecke, oder auf seine Veranstaltung gegründet. Die Verbindung der Zentralstelle mit der Presse wurde enger geknüpft und namentlich durch die reichhaltige badische nationalliberale Korrespondenz, von der bisher 127 Nummern herausgegeben wurden, die Parteipresse wesentlich unterstützt und gefördert. Weitere Unternehmungen, die der politischen Aufklärung dienen, sind in Angriff genommen. Die Gesamtzahl der versandten Briefe betrug 1499, der versandten Drucksachen 10 626.

Stuttgart, 18. Juli. Ein schweres Unglück ereignete sich heute früh bei der Spinnerei. Auf noch nicht geklärt Weise kam der Knecht Otto Müller aus Reidenbach unter einen mit Steinen schwer beladenen Wagen, so daß ihm beide Füße abgefahren wurden. Der Zustand des Verunglückten, der ins Karlsruher städtische Krankenhaus verbracht wurde, ist bedenklich. — In Schöllbrunn brach gestern früh in der Scheuer des Landwirts Engelbert Rauinger II Feuer aus, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Die Entstehungsurache dürfte auf Brandstiftung durch Zufuhr führen. Der Täter hat lt. „Bd. Osm.“ anscheinend noch in einem zweiten Anwesen sein Handwerk verübt; es wurde nämlich in einer anderen Scheuer nahe beim Henstod eine brennende Kerze vorgefunden.

Wiesbaden, 17. Juli. Die Webererei Müngesheim, Inhaber Johann Wöhrl, brannte gestern nacht 11 Uhr total ab. Von

den Warenvorräten konnte man fast gar nichts retten. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

— Eberbach, 18. Juli. Gestern erlag sich der Pfarrermeister Georg Scheuermann.

— Bon der Tauber, 18. Juli. Bei den im letzten Vierteljahr im Amtsbezirk Tauberhofsheim stattgefundenen Verpachtungen der Gemeindejagden wurden fast durchgängig 40—75 Prozent mehr erlist als die seitherigen Pachtpreise betragen.

— Offenburg, 18. Juli. Nach einer amtlichen Meldung fuhr am 17. Juli Personenzug 961 bei Einfahrt in die Station Offenburg gegen 11 Uhr vormittags auf eine Maschine; dabei entgleiste der Padwagen des Personenzugs. Zwei Reisende klagten über Unwohlsein.

Zur Jugendleistung bei Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 18. Juli. Zu dem von uns im heutigen Mittagsblatt gemeldeten Eisenbahnunfall bei Littenweiler wird jetzt amtlich berichtet: Gestern abend kurz nach 7 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in die Station Littenweiler 2 Wagen des von Neustadt kommenden Zuges 1568, von denen der eine umfiel und sämtliche Gleise sperrte. Von den Insassen des letzteren wurden ungefähr 15 Personen verletzt, von denen die meisten in Freiburg wohnhaft sind. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind lebensgefährliche Verletzungen nicht vorgekommen. Die meisten Verletzungen sind Quetschungen und Schnittwunden, welche durch Glassplitter von zertrümmerten Fenster Scheiben herbeigeführt wurden. Die nicht in Freiburg wohnenden Verletzten konnten ihre Reise fortsetzen. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der Stationsaufseher die Einfahrt zu spät umstellte, ehe sämtliche Wagen des sehr langen Zugs, welcher mit einem Vorortzug in Littenweiler kreuzen mußte, die Weiche passiert hatte. Der Stationsaufseher hatte erst um 5 1/2 Uhr abends seinen Dienst angetreten, nachdem er vorher eine achtfünfstündige Ruhezeit gehabt hatte. Bis gegen 9 Uhr abends konnte der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden. Die Aufräumungsarbeiten wurden bei Tagesanbruch vollständig beendet und die unerheblichen Gleisbeschädigungen wieder hergestellt.

Freiburg i. Br., 18. Juli. Minister von Marshall trat auf die Mitteilung über das Unglück schon um 5 Uhr früh an Ort und Stelle ein. Die Aufräumungsarbeiten waren bereits beendet. Der Minister erkundigte sich nach dem Befinden der Verletzten und kehrte gegen Mittag nach Karlsruhe zurück.

Tagungen in Heidelberg.

Heidelberg, 18. Juli. Der Verbandstag der Papier- und Schreibwarenhandler nahm am Samstag mit einer Vorstandssitzung seinen Anfang. Nachmittags wurde ein Spaziergang nach Sandbüchshelm unternommen, wobei der interessante Betrieb der Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber u. Cie. eingehend besichtigt wurde. Im Mittelpunkt des Interesses standen die umfangreichen Beratungen, die in der auf Sonntag vormittag anberaumten Hauptversammlung gepflogen wurden, an der gegen 200 Personen aus allen Teilen des Reiches teilnahmen. Leiter der Versammlung war der erste Vorsitzende, Herr A. van den Bergh-Düffeldorf, der die Verhandlung mit der offiziellen Begrüßung der Gäste und Ehrengeheim eröffnete. Herr Wasthau-Karlsruhe vertrat die badischen Buchbindermeister. Nach Erledigung der Generalfassung wurde in die umfangreiche Tagesordnung eingetreten, deren einzelne Punkte sich vornehmlich mit sachlichen Interessensfragen befaßte. Von den zehn Anträgen des Verbandsvorstandes

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadthaus-Theater Karlsruhe. Dienstag findet die neunte Aufführung der jugendlichen Operette „Der Graf von Luxemburg“ statt. Am Mittwoch erscheint „Die geschiedene Frau“ zum fünften Mal auf dem Spielplan. Die vorhergehenden Aufführungen dieses Werkes waren sämtlich ausverkauft. Donnerstag wird die dritte Novität in dieser Saison aufgeführt und zwar „Reiche Mädchen“ von Ferdinand Stollberg. Die Musik ist von dem berühmten Badischer Komponisten Johann Strauß. Das Werk spielt in Wien und birgt der Name des Komponisten allein schon für die hier so beliebten echten wienerischen Weisen. Die Regie dieses Werkes liegt in den Händen von Herrn Direktor Hagin. Dirigent an diesem Abend ist Herr Kapellmeister Drexner.

Bregenz, 18. Juli. Eine wertvolle Entdeckung machte, wie das Bregenzer Tagblatt mitteilt, Steuermann I. P. Loh in Bregenz. Derselbe besitzt schon längere Zeit eine alte Geige, bei welcher es sich nach genauer Untersuchung herausstellte, daß es eine Stradivari-Geige ist. Das letzte Instrument ist tadellos erhalten und enthält am Innereboden die lateinische Inschrift: „Antonius Stradivarius, cremonensis, faciebat anno 1724“. Daneben befindet sich Stradivaris Stempel A. S. und ein Kreuz in der Mitte.

Vermischtes.

Budapest, 18. Juli. (Tel.) Der Postamtsdiener Molnár schnitt heute früh seinen fünf Kindern mit dem Rasiermesser den Hals durch und verlegte sich dann selbst tödlich. Er wurde gegen abend ins Krankenhaus verbracht. Als die Frau in die Wohnung zurückkehrte, wurde sie vor Schmerz wahnsinnig. In einem hinterlassenen Schreiben führt Molnár als Grund zur Tat an, daß er seine Familie mit einem monatlichen Gehalt von 60 Kronen nicht erhalten könne.

London, 18. Juli. (Tel.) Seit einiger Zeit häufen sich in England die schweren Verbrechen. Nach dem geheimnisvollen Verschwinden der Frau Crippon hat gestern in New Castle ein 19jähriger junger Mensch namens Eastbury, der zu kurzem Be-

such im Elternhause eingetroffen war, seine dreijährige Schwester mit einem Rasiermesser ermordet und seinen hinzukommenden Vater durch einen Schuß niedergestreckt. Dann beging der junge Mensch Selbstmord.

Ein falscher Prophet in Ägypten.

DK London, 17. Juli. (Privat.) „Ägypten“, so schreibt die „Ball Mail Gazette“, scheint einen Versuch machen zu wollen, dem Sudan sein Monopol für die Herabbringung falscher Propheten freitrag zu machen. Ein neuer „Mahdi“, dessen Name Scheit Ahmed Ibrahim el Habbad sein soll, war in der Provinz Gharisch aufgetreten. Er erklärte sich für den „Messias“ und seine Predigten waren sehr aufregender Natur. Ehe die Regierung von seinen Uebelthaten Wind erhielt, hatte er bereits 400 Anhänger um sich versammelt, die, mit Speeren und Messern bewaffnet, eine drohende Haltung annahmen.

Der Kommandant der Provinz erhielt Befehl, den falschen Propheten zu verhaften und machte sich mit einem starken Aufgebot von Polizeimannschaften auf den Weg. Die Fanatiker antworteten auf die Aufforderung, die Waffen abzugeben und ruhig nachhause zu gehen, mit Drohungen und Flüchen, und einer von ihnen verwundete sogar das Pferd des Kommandanten. Die Polizei feuerte nunmehr auf die Unzufriedenen und verwundete den „Mahdi“ und seinen Bruder. Die Anhänger des falschen Propheten fliehen nun davon und lassen ihren Führer in den Händen der Polizei zurück.

Verschiedene weitere Verhaftungen sind vorgenommen worden und eine genaue Untersuchung ist im Gange. Der Bruder des „Mahdi“ ist seinen Wunden erlegen. Dies ist das erste Mal seit langen Jahren, daß ein falscher Prophet in Ägypten aufgetreten ist und so viele Anhänger gefunden hat. Die Regierung sagt nun, daß derselbe schon lange als schamlos bekannt gewesen sei.

Roosvelt als Verteidiger des Bogens.

DK New York, 16. Juli. Roosevelt spricht sich in dem amerikanischen Wochenblatt „Outlook“, dessen Mitredakteur er ist, über Preiskämpfe aus. Er sagt: „Bogen hat mir stets viel Vergnügen gemacht, und ich halte es für einen Sport, den man unter Knaben und jungen Leuten ermutigen sollte. Bis vor wenigen Jahren pflegte ich häufig zu bogen, und als ich noch jünger war, habe ich sogar an verschiedenen

öffentlichen oder halböffentlichen Wettkämpfen teilgenommen, zu meiner Schande muß ich sagen, meistens nicht als Sieger.“

Als ich noch Polizeikommissär von New York war, fand ich, daß die Etablierung von Boxerklubs in manchen der ärmeren Distrikte die Messerstechereien bedeutend reduzierte. Der durch das Boxen erzeugte Geist hatte Messerstiche in Mitleid gebracht.

Ich bin nicht nur nicht gegen Bogen eingenommen, sondern ich war und bin ein warmer Fürsprecher der Kunst, und habe ursprünglich auch kein Vorurteil gegen professionelles Boxen gehabt, das heißt gegen Bogen für Geldpreise. Ich hätte sogar mehrere professionelle Boxer, die für Geldpreise geboxt hatten, zu meinen persönlichen Freunden.

Ich bin sicher, die anderen Staaten werden dem Beispiele New-Yorks folgen, und Preiskämpfe verbieten. Seit die Preiskämpfe in New-York aufgehört haben, sind, wie ich höre, die Zustände dort, wo sie noch erlaubt sind, noch schlimmer geworden. Enorme Preise werden ausgesetzt, und diese an sich sind eine Quelle der Demoralisation, da die Bedingungen oft derartig sind, daß die Kämpfer zur Unehrlichkeit geradezu herausgefordert werden, oder so, daß der Besiegte beinahe ebensoviel bekommt, wie er Sieger. Die bei solchen Gelegenheiten entrierten Ketten deuten auf einen durchaus ungesunden Zustand hin, und durch die Einföhrung der lebenden Wilder in die Arena ist der Wettkampf noch demoralisierender geworden. Der letzte große Wettkampf um die Weltmeisterschaft gab dazu noch Anlaß zur Erneuerung des unglücklichen Kassenstreites.

Ich hoffe daß das Gefühl der großen Menge so aufgerüttelt wird, und daß es sich mit solchem Nachdruck fürhbar machen wird, daß fernere Preiskämpfe in den Vereinigten Staaten nicht möglich sein werden. Es wäre von nicht zu unterschätzendem Vorteil, wenn man Mittel und Wege finden könnte, die Vorführung der von dem letzten Wettkampfe herrührenden lebenden Wilder durchaus zu verhindern.“

Unfälle.

Strasbourg, 18. Juli. (Tel.) Die „Straßburger Neuesten Nachrichten“ melden aus Neu-Breisach: Als ein Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 172 am Samstag einen Fahnen-träger des Regiments in der Handhabung des Revolvers instruierte, entlud sich die Waffe, die Kugel drang dem Sergean-

des Begegnen der Antrag betreffend die Bekämpfung der Schmuggelware zweifelloser allgemeiner Interesse. Die anregende Diskussion über diesen Punkt endete mit dem Beschluß, eine Eingabe an die Regierung zu richten zwecks Schaffung einer kritischen Prüfungskommission in dieser Angelegenheit. Erwähnt sei der interessante Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Fuld-Main, der die Anwesenheit in höchst feierlicher, allgemeinverständlicher Weise über die bisherigen Erfahrungen mit dem Wettbewerbsgesetz aufklärte. Gegen halb 4 Uhr nachmittags wurde die Tagung geschlossen.

Auch der Flottenbund Deutscher Frauen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Vaterlandsliebe zu wecken und in weite Kreise deutscher Frauen die Ueberzeugung der Notwendigkeit einer starken Flotte zu tragen, hatte sich dieses Jahr zum Sitz seines Kongresses Heidelberg erwählt. Erschienen waren zu der Tagung u. a. Fräulein R. Müller, Vorsitzende des Gesamtverbandes, Frau Kommerzienrat Spiegelberg, Schatzmeisterin des Gesamtverbandes, Kapitän S. Hölweg als Vertreter S. Erz. v. Tirpitz, Herr Hauptmann Dr. Roepert, Vorstand des Seemanns-Erholungsheims (Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung), Herr v. Canrin, der Vertreter des Flottenbundes Karlsruhe. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Wildens wurde u. a. der Vorschlag, dem Seemannsheim in Lübeck eine Zuwendung von 3000 M zu machen, angenommen. Dagegen wurde eine Unterstützung der Stiftung „Frauengabe“ aus dem Ertrag der Feste des Bundes nicht bewilligt, weil der Bund den Ertrag derselben selbst für seinen Unterstützungsfond benötigt. Zum Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Lübeck gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juli.
 = **Redaktionswechsel.** Sowohl der „Bad. Landesbote“ wie die „Bad. Landeszeitung“ werden zum Herbst neue Chefredakteure erhalten. Der bisherige erste Leiter des „Bad. Landesboten“, Hans Heinrich Ehler, gebet sich fortan lediglich der Schriftstellerei zu widmen. Er war auch bisher schon als feinsinniger Lyriker und Feuilletonist in weiteren Kreisen bekannt. Der gegenwärtige Chefredakteur der „Bad. Landeszeitung“, Dr. Münzinger, wird gleichfalls seine Redaktions-tätigkeit völlig aufgeben und eine Stelle in der Industrie übernehmen.

= In den evangelischen Kirchen hier wurde gestern verkündet, daß eine Sammlung für die Wassergeschädigten des Bezirks veranstaltet werden soll.

= Der Gesangsverein der Nähmaschinenbauer Junker und Kuh veranstaltete am gestrigen Sonntag sein alljährliches Gartenfest, verbunden mit Gabenverlosung, wobei man sich bei Liedervorträgen des Chores des Vereins und des Gesangsvereins Liedertafel Grünwinkel aufs angenehmste unterhielt.

= Die Karlsruher Turngemeinde (1861) hat, wie aus unserem Bericht im heutigen Mittagsblatt ersichtlich, bei dem am gestrigen Sonntag in Ettlingen stattgefundenen Gauwettkampf außer den namentlich aufgeführten Siegern weitere 10 Preise errungen, sonach im ganzen 17 Siege errungen.

= **Zu langsame Eisenbahnfahrt.** Seit der Weiterführung der Murgtalbahn von Weisenbach nach Forbach ist dem Touristenverkehr ein herrliches Wandergebiet über Berge und Täler in unserem waldreichen Murgtal näher gebracht worden, und der an Sonn- und Feiertagen von Karlsruhe früh 5.44 Uhr abgehende direkte Murgtalzug nach Forbach ist in der Regel recht gut besetzt. Von Karlsruhe nach Forbach sind es 24 Kilometer mit 2 Haltestationen. Hier fährt der Zug noch ziemlich flott, er kommt nach 27 Minuten in Forbach an; aber nun beginnt der Jammer! In Forbach meist ein recht langer Aufenthalt, dann gehts langsam weiter und überall an jeder Halte-Station, mehr oder weniger langer Aufenthalt bis der Zug endlich die 27 Kilometer von Forbach nach Forbach mit 5 Haltestationen in 1 Stunde und 31 Minuten glücklich zurückgelegt hat. So muß der Sonntagsausflügler, der recht früh aufsteht, um eine schöne Morgen-Wanderung ins Murgtal zu machen, von Karlsruhe bis Forbach allein 2 Stunden 3 Minuten auf der Eisenbahn zubringen. Das ist heutzutage eine viel zu langsame Personenbeförderung auf der Eisenbahn. Wenn man abends zurückfährt, ist es ebenso und so wäre ein rascherer und schneidiger Betrieb im Interesse der Passagiere sehr von nöten.

S. Geländet wurde heute vormittag im Städtkanal eine weibliche Leiche. Die Verstorbene dürfte im Alter von 22-24 Jahren gestanden haben.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 18. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsrat Gultenberg. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft Gerichtsassessor Burger. Auf die seiner Zeit erfolgte Ausschreibung zur Vergebung der Blechnararbeiten zu dem neuen Bahnhofsgebäude in Durlach liefen zahlreiche Angebote ein u. a. auch ein solches des in Durlach wohnhaften Blechnararbeiters Peter Steeger aus Wfory. Das Angebot Steegers war das niederste und zwar mit einer Preisberechnung, welche die Bahnbaupolizei veranlaßte, über die Leistungsfähigkeit Steegers Erlaubigungen einzuziehen zu lassen. Mit dieser Reschere wurde der Eisenbahnschreiber Ball betraut. Auf Grund der dadurch erhaltenen Mitteilungen fand es die Bahnbaupolizei für angebracht, Steeger den Zuschlag nicht zu erteilen. Dieser war darüber sehr aufgebracht und sein ganzer Anmut richtete sich gegen Ball, dem

er den für ihn unerwünschten Ausgang seiner Bewerbung zuschrieb. So oft er dem Beamten begegnete, gab er seiner Gefäßigkeit gegen denselben in verletzender Weise Ausdruck und als er am 10. Februar Ball bei der Einweisung der elektrischen Bahn in Durlach traf, ging er sogar so weit, ihn durch ehrenkränkende Jurufe zu beleidigen. Ball machte von diesem Vorfall der Bahnverwaltung Mitteilung, die daraufhin gegen Steeger Strafantrag stellte. Am 12. Mai mußte sich der Blechnararbeiter vor dem Schöffengericht Durlach wegen Beleidigung verantworten. Er erhielt 25 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte legte gegen dieses Urteil Berufung ein, welche die Strafkammer als unbegründet verwarf.

Unter der Anklage des mehrfachen Diebstahls und der Urkundenfälschung stand der Hausburche August Amolch aus Frankfurt a. M. vor der Strafkammer. Er hatte am 12. Juni zu Blankenloch in der Wohnung seiner Tante aus einem Safets gegeben Geldbetrag von 20 M und am anderen Tage hier in der Akademiestraße aus der Wohnung der Händlerin Jung 25 M entwendet. Der Unterschlagung machte sich Amolch dadurch schuldig, daß er den Geldbetrag von 50 M, den ihm sein Arbeitgeber, Buchdruckermeister Köhler hier, zur Frantierung eines Safets gegeben hatte, für sich behielt und verbrauchte. Der Gerichtshof erlachte gegen den Angeklagten unter Anrechnung 1 Monats Untersuchungshaft auf 3 Monate 5 Tage Gefängnis.

Die Berufung des Versicherungsagenten Karl Törger aus Oberweier, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 50 M Geldstrafe verurteilte, wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Von der Luftschiffahrt.

= **Baden-Baden, 18. Juli.** Die großen Baden-Badener Schau- und Preisflüge auf dem städtischen Flugfelde, unmittelbar beim Bahnhof Baden-Dos finden nun bestimmt am 22., 23. und 24. Juli jeweils von nachmittags 4 Uhr ab statt. Vorverkauf der Karten vom Montag, den 18. Juli ab in Karlsruhe im Luftschiffbureau des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs, Marktplatz. Der Vorverkauf für die betreffenden Flugtage wird jeweils um 12 Uhr vormittags geschlossen.

= **Saarbrücken, 18. Juli.** (Tel.) Auf dem großen Exerzierplatz begann gestern ein von der „Eiffel-Lothringischen Aeroplan-Fluggesellschaft“ veranstaltetes, auf zwei Tage berechnetes Schauliegen, für das in erster Linie der Flieger Mollin aus Paris (Blériot-Monoplan) gewonnen ist. Der Besuch war sehr stark. Beim ersten Flug gegen 5 Uhr umkreiste Mollin das Flugfeld in prächtiger Fahrt in meist 50 Meter Höhe. Beim zweiten Flug geriet der Aeroplan auf halbem Wege in etwa 40 Meter Höhe in eine gefährliche Lage, da sich zwei der drei Röhren, die dem Motor das Benzin zuführen, gelöst hatten und die Propeller stockten. Es gelang Mollin jedoch, unbeschädigt zu landen. Der Aeroplan wurde zur Ausbesserung nach dem Schuppen gebracht. Ein inzwischen herausgehendes Gewitter machte der Veranstaltung für heute ein Ende.

M. Veitlingen, 18. Juli. (Privat.) Ueber die Katastrophe des lenbarren Luftschiffes „Erbstolz“ wird in auswärtigen Blättern die Nachricht verbreitet, daß ein Teil der Schuld an dem Untergang des Ballons dem kühnen, wagemutigen Führer Oskar Erbstolz zugeschrieben sei. Diese Nachricht erklärt der hiesige Bürgermeister für frei erfunden und versichert, er habe niemals Anlaß gehabt, Herrn Erbstolz von weiteren Versuchen mit dem Luftschiff abzuhalten. Niemand habe Herr Oskar Erbstolz die Aeußerung getan: „Wir fahren, und wenn wir auch den Hals brechen.“ Eine derartige Aeußerung lag überhaupt nicht im Wesen des Verstorbenen.

A. Zugern, 18. Juli. Die erste schweizerische Luftschiffstation Zugern ist im Bau vollendet und wird Sonntag, den 24. ds. Mts. mit mehreren Luftfliegen des Luftschiffes „Stadt Zugern I“ feierlich eröffnet. Im Anschluß daran findet am Abend ein großes Feuerwerk, nebst Stadt- und Seebefeuchtung statt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Walestand, 18. Juli.** Der Kaiser ist heute vormittag 10 1/2 Uhr nach Drontheim abgereist.

= **Bremen, 17. Juli.** Das Verfahren gegen die vier Lehrer wegen des Bebeltelegramms ist beendet. Eine Klarstellung ist unmöglich gewesen, daher erfolgte keine Verweisung vor die Disziplinar-Kammer. Dagegen wurde den Lehrern aufgrund der gemachten Feststellungen die Mißbilligung ausgesprochen und ihnen ein Verweis erteilt.

M. Köln, 18. Juli. (Privat.) Die Mitteilungen einer Berliner Korrespondenz über ein neues Gesetz zur Regelung der Sonntagsruhe enthalten, wie wir erfahren, lediglich Mutmaßungen. An amtlicher Stelle ist über den Gesetzentwurf bisher kein Entschluß gefaßt worden.

hd Erfurt, 18. Juli. In Hasleben bei Erfurt wurde gestern abend nach kurzem Wortwechsel die 60jährige Witwe Auguste Zimmer von ihrem 23jährigen Sohne mit einem Hammer erschlagen. Die Frau war sofort tot. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet. Anlaß zu der Tat war die Weigerung der Frau, Geld herzugeben.

hd Prag, 18. Juli. Laut „Bohemia“ wird die im Einverständnis mit der Regierung eingeleitete deutsch-tschechische Ver-

ständigungs-Aktion beider Gruppen des böhmischen Hochadels nunmehr perfekt werden. Am Mittwoch treten die Konventionen hier zur Beratung des weiteren Vorgehens mit dem Landmarschall zusammen. — Die tschechische Partei gründet in Prag eine deutsche und eine tschechische Zeitung. Das deutsche Blatt wird von Januar ab erscheinen.

= **Paris, 18. Juli.** Nach der Verkündung des Wahlergebnisses im 15. Bezirk drangen die sozialistischen und revolutionären Anhänger des unterlegenen Kandidaten de Pressense in das Komiteelokal des gewählten konservativen Deputierten Davramon ein. Es entstand eine große Kauferei, die sich auf die Straße fortplante. Ein Schußmann, der Ordnung schaffen wollte, wurde hierbei verwundet. Die „Humanité“ greift die Kandidaten heftig an, weil sie bei der gestrigen Wahl offenkundig für den Reaktionsären Davramont gestimmt hätten.

= **Paris, 18. Juli.** Ein Mitglied des Syndikatausschusses der Eisenbahner erklärte einem Berichterstatter, eines Nachts würden zu einer angegebenen Stunde, z. B. um Mitternacht, sämtliche Züge auf allen Strecken stehen bleiben; die Lokomotivführer und Heizer würden die Feuer löschen und die Kessel leeren. Die Schaffner würden mit Petarden und Signalen die Gleise blockieren und Johann ruhig schlafen gehen und die Reisenden und die Frachten ihrem Schicksal überlassen.

M. Newyork, 18. Juli. (Privat.) Nach einer Depesche der „Tribune“ aus Washington ist die Lage in Nicaragua so verzweifelt, daß es nur eine Frage der Zeit ist, wann die Vereinigten Staaten sich „gezwungen sehen“ werden, einzuschreiten, um eine dauerhafte Regierung einzurichten.

= **Blue-Fields, 18. Juli.** (Tel.) Unter den Truppen des Präsidenten ist das gelbe Fieber ausgebrochen. In Blue-Fields bluff sind viele Todesfälle vorgekommen.

= **Buenos Aires, 18. Juli.** Die internationale Ausstellung für Eisenbahn und Verkehrswejen ist gestern durch den Präsidenten Alcorza in Anwesenheit der Behörden eröffnet worden.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 18. Juli. Die Revisions-Tätigkeit des Senators Garin zieht weitere Kreise. Am Samstag herrschte im technischen Bureau der Petersburger Haupt-Intendantur-Verwaltung große Aufregung, weil Verhaftungsbefehle gegen drei höhere Beamte vorlagen. Der frühere Chef der Kiemer Geheim-Polizei wurde verhaftet. Insgesamt sind bisher von den 1100 Intendanten Rußlands durch Garin gegen 200 verhaftet.

hd Petersburg, 18. Juli. Die „Gazetta“ veröffentlicht die Meldung, daß Stolypin als Anerkennung für die parlamentarische Erlebigung der finnländischen Vorlage und für die Beruhigung des Reiches in der nächsten Zeit den Grafentitel erhalten soll.

Clemenceau und der Fall Kohette.

= **Buenos-Aires, 18. Juli.** Der ehemalige französische Ministerpräsident Clemenceau ist hier eingetroffen und von den Vertretern der Regierung begrüßt worden. Zu der Angelegenheit Kohette erklärte er in einem Interview, niemals habe jemand zu ihm über Kohette gesprochen, niemals habe er ein Wort über diese Angelegenheit gesagt, niemals sei er deswegen mit der Staatsanwaltschaft oder sonst jemand in Verbindung getreten. Als er von den Gerichten erfahren habe, daß man einen Druck ausübe, um ein Vorgehen der Staatsanwaltschaft in Sachen Kohette zu verhindern, habe er dem Polizeipräsidenten Depine erklärt, er solle ohne jede andere Erwägung einfach der Staatsanwaltschaft Folge leisten. Der Zweck sei gewesen, nicht zuzulassen, daß irgendwelche Einflüsse zum Schaden öffentlicher und privater Interessen ausgeübt würde.

Henneberg-Seide
 in Schwarz, weiß und farbig,
 für alle Lebenszwecke
 867c
 Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

OPEL Motor-Wagen
 Fahrräder-Nähmaschinen
 Vertreter: Peter Eberhard, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

ten in den Unterleib. Die vorgenommene Operation verlief erfolglos. Der Verunglückte ist in der Nacht im Garnisonslazaret seinen Verletzungen erlegen.

= **Nordhausen, 18. Juli.** (Tel.) Von einer schweren Brandkatastrophe wurde gestern nachmittag das Eisenhüttenwerk Unter-Jorge am arx heimgejudet. Im Trockenraume war Feuer ausgebrochen, das sich der Formerei mitteilte und diese in einer halben Stunde einäscherte. Der Schaden beträgt 100 000 Mark. Das Gebäude wurde erst vor einigen Jahren neu errichtet und mit einer wertvollen Maschinenanlage ausgerüstet. Der Betrieb der Maschinenfabrik kann aufrecht erhalten werden.

= **Frankfurt a. M., 17. Juli.** (Tel.) Das 17jährige Dienkrädchen Luise Müller aus Karchen bei Friedberg war bei brennender Petroleumlampe eingeschlafen. Die Lampe stürzte um und das Mädchen erlitt schreckliche Brandwunden, denen es heute nachmittag erlegen ist.

hd Paris, 18. Juli. (Tel.) Auf der Linie Paris-Havre entgleiste gestern nachmittag bei Beuzeville ein Personenzug. Die Lokomotive stürzte um. Dem Heizer wurden die Beine zermalmt. 8 Reisende wurden mehr oder weniger schwer verletzt. (Z.M.)

hd Newyork, 18. Juli. (Tel.) Ein Zug der Eischienenbahn, die die Verbindung zwischen Bayton und City Island herstellt, ist nach einem Telegramm des Herald gestern mittag entgleist. Es war von ca. hundert Personen besetzt, von denen 13, darunter eine schwer, verletzt wurden. Der Unfall ist auf den Bruch eines Kabels zurückzuführen.

hd Manchester, 18. Juli. (Tel.) Hier hat sich ein schwerer Automobil-Unfall zugetragen. Eine Motor-Droschke, in der sich ein alter Herr mit zwei Damen und ein Kind befanden, fuhr infolge Verlassens der Steuerung mit voller Kraft gegen einen Straßenbahnwagen. Das Automobil stürzte um und begrub die Insassen unter sich. Eine Frau und das Kind wurden auf der Stelle getötet, die übrigen Insassen schwer verletzt. Das Automobil ging in Trümmer.

Kleine Zeitung.

ok. Die Automobilbuchhandlung. Vängst hat das Automobil aufgehört, nur ein Mittel zur Personenbeförderung zu sein. Vielmehr wird es immer mehr auch dazu benutzt, ebenso wie Menschen auch Waren und Dinge herumzutreiben zu lassen. Obst- und Gemüseverläufer benutzen hier und da kleine Automobile, die so eingerichtet sind, daß die eine Seitenwand sich herunterklappen läßt und damit ein offener Verkaufstand hergerichtet wird. In England hat man Automobile als wandelnde Spartaßen eingerichtet. Jetzt werden dort auch Buchhandlungen im Automobil geschaffen werden. Macdonald ist der Name des erfindungsreichen Mannes, von dem dieser Plan ausging. Er hat soeben drei Automobile fertiggestellt, die durch Herunterklappen einer Seitenwand und der Rückwand in eine Buchhandlung verwandelt werden können. Mit den Buchhandlungsautomobilen wird es möglich sein, weit über Land zu fahren und kleine Städte und Dörfer zu besuchen, in die bisher nur die Kolportiere drangen. Diese werden von dem Vordringen in ihr eigenes Gebiet wenig erfreut sein, und auch die kleinen Buchhandlungen, die sich in den Badeorten angeordnet hatten, werden dadurch sicherlich geschädigt werden. Denn es ist hauptsächlich beabsichtigt, die Automobile von London aus nach Blackpool, Scarborough und anderen englischen Badeorten laufen zu lassen, wo die fahrenden Buchhandlungen während des Sommers sicherlich ein reiches Absatzfeld finden werden. Jedes der Buchhandlungsautomobile soll 20 Pfundsterken erhalten und imstande sein, eine Ladung von 2 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von 10 englischen Meilen (also 16 Kilometer) die Stunde zu befördern. Der Preis eines solchen Automobils stellt sich auf 12 000 Mark. Man erwartet aber, daß es sich gut bezahlt machen wird, obwohl es eine verhältnismäßig starke Bedienung braucht. Rechnet man doch damit, daß nicht weniger als drei Männer bauernd auf jedem dieser Automobile stationiert sein müssen: der Chauffeur, der Buchhändler und ein Gehilfe.

ok. Die Entstehung der Eisenbahnfahrkarten. In der ersten Zeit der Eisenbahnen behalt man sich mit Fahrtausweisen nach Art der Passagierzetteln der Posten, die nach Eintragung des Reiseziels, der Bahnnummer und des Fahrgeldes unterschrieben vollzogen und mit

Schwarzstempel versehen wurden. Als die expedierenden Beamten bei dem Andrang zum Schalter damit nicht mehr fertig wurden, griff man zu vollständig vorgegedruckten Formularen auf dünnem Papier, die nur noch mit der Bahnnummer zu versehen waren. Erst 1841 wählte der Engländer Edmondson den Vorschlag zu machen, den Text der Fahrkarten in kleiner Schrift auf handliche, viereckige Papierarten zu drucken, die der zufälligen Vernichtung besser standhielten und in der Westentasche oder im Portemonnaie bequem unterzubringen waren: sie gelangten zuerst auf der Strecke von Manchester nach Leeds zur Einführung. In Deutschland und Oesterreich hatte, wie in so vielen anderen Fällen, Sankt Bürotatius die schwersten Bedenken, dem in England eingeschlagenen Wege nachzufolgen. Den Eisenbahngewaltigen erschien namentlich die Verwendung des tendere Kartons und die Möglichkeit des Nachdruckes zum Zweck von Fälschungen in höchstem Grade anstößig, und noch 1849 konnte sich die in Wien tagende Generalversammlung des Vereines deutscher Eisenbahnen nicht zur Einführung entschließen, ehe die letzten Zettel aus dem deutschen Eisenbahnverkehr verschwanden. Eine teilweise Ausrüstung haben sie allerdings in den einzelnen Blättern der zusammenstellbaren Fahrtscheinhefte gefunden, weil sie hier eben sehr zweckmäßig sind, ferner in den im Zug selbst zu beziehenden Fahrtscheinen und in den Ausweisen jener Güterzüge, denen die Direktionen der Eisenbahnen in Touristenländern freie Fahrt gewähren.

Vorsicht! Nicht anrühren! In einem kleinen Gasthof in der Sommerfrische war eine sehr wenig reisegewandte Dame vom Lande auf einige Wochen eingekerkert. Dem Wirt fiel auf, daß sie jeden Abend mit ihrer Wasserkanne die Treppe herunterkam und sich selbst Wasser holte. Er fragte sie, warum sie nicht nach dem Hausdienst klinge, daß er ihr das Wasser brächte. „Aber in meinem Zimmer ist doch gar keine Klingel“, erwiderte sie verwundert. „Was, keine Klingel? Gestatten, gnädige Frau, daß ich sie Ihnen zeige!“ Er nahm ihr die Wasserkanne ab und geleitete sie in ihr Zimmer. Dort zeigte er ihr den Druckknopf der elektrischen Klingel. „Wirklich?“ rief die Dame aus. „Das ist eine Klingel?“ Der Hausdiener hat mir doch aber gesagt, das wäre der Feuermelder, den dürfte ich keinesfalls berühren — nur bei Feuer!“ Der Hausdiener mußte nun die unangenehme Erfahrung machen, daß Faulheit manchmal zur Arbeitslosigkeit führen kann.

Den den badischen Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, 18. Juli. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juni 1910:

Table with 5 columns: Besondere M., aus dem öffentlichen M., aus sonstigen Quellen M., Summa M., Januar bis mit Juni M. Rows include monthly revenue for 1910, 1909, and year-to-date comparisons.

In der Erklärung wird ausgeführt: In der ersten Hälfte des Monats Juni 1910 war die Witterung durchweg schön und warm. In der zweiten Hälfte setzten anhaltende Regengüsse mit vielen Gewittern, Stürmen und niedriger Temperatur ein, was den Reise- und Ausflugsverkehr erheblich beeinträchtigte.

Der Tierverkehr war annähernd unverändert. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1910 um 150 290 M. niedriger und in den Monaten Januar bis Juni 1910 um 754 390 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

In Güterverkehr machte sich das Niederliegen der Bautätigkeit noch immer sehr fühlbar. Im übrigen war im Juni 1910 der Verkehr etwas lebhafter als im gleichen Monat des Vorjahres.

Anwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juli. Bei einem kurzen Gewitter schlug heute nachmittags kurz nach 4 Uhr der Blitz in ein Gebäude beim Hauptbahnhof. Schaden wurde nicht verursacht; es war ein sogenannter „alter Schlag“.

Königin Luise.

Zur Wiederkehr ihres 100. Todestages (19. Juli 1910). Stizze von Walter Schulte vom Brühl.

Prinzessin Luise.

Vor den Augen kritischer Geschichtsfreunde verläuft sehr oft die Geschichte, die „wäterländische Beschäfer“ um den Scheitel gelöcherter Säupter zaubern. Aber wie ich will alle die wohlgemeinte Lobpreisung, die sie der Königin Luise widmen, gegen die ewige Ruhmeskrone, mit der die Luise der Geschichte diese selber liebes- und verständnisvoll schmückte.

den die Mauern eingerissen, Schornsteine beschädigt usw. Besonders hat das Unwetter am sogenannten „Kurzen Badel“ verheerende Wirkungen hervorgerufen. Die Treppen sind zerstört, und es bietet sich dem Beschauer ein tröstliches Anblick. In einigen Häusern der oberen Hauptstraße steht das Wasser noch jetzt meterhoch in den Kellerräumen.

Freiburg, 18. Juli. Gestern abend ging hier ein Wolkenbruch nieder, der den Festplatz des Turnvereins in kurzer Zeit unter Wasser setzte. Die kleineren Verkaufsbuden wurden vom Sturm buchstäblich weggeführt.

Mühlheim (Baden), 18. Juli. Einfurchbarer Wolkenbruch richtete gestern abend in unserer Gegend große Verheerungen an. In kurzer Zeit waren die Straßen überschwemmt.

Sanitäre Maßnahmen für die Ueberschwemmungsgebiete. Karlsruhe, 18. Juli. Zur Vermeidung gesundheitlicher Gefährdungen in den unter Wasser gelegenen Wohnungen und Ortschaften, welche infolge der Ueberschwemmungen während der letzten Wochen unter Umständen eintreten können, weist die „Karlsruh. Ztg.“ auf die notwendigen sanitären Maßnahmen hin.

1. Dem Ueberschwemmungswasser ausgelegte Wohnungen, insbesondere Schlafräume, sollten nicht eher wieder bezogen werden, als bis sie einer gründlichen Reinigung, Trocknung und Auslüftung unterzogen sind.

durch trockenes und reines, am besten Sand, Kies oder Koksgrüch zu versehen. Den Holzteilen der Decken oder Wände ist genügend Zeit zum Austrocknen zu geben.

2. Aus Kellerräumen ist nach Abzug oder künstlicher Entfernung (Auspumpen) des Wassers vor allem der eingedrungene Schlamm und sonstige Schmutz zu entfernen; sodann ist für genügende Austrocknung sowie für geeignete Desinfektion von Böden und Wänden Sorge zu tragen.

3. Abetretende Räume, Tümpel, sowie Gräben und Gruben in der Nähe menschlicher Wohnungen oder von öffentlichen Straßen und Plätzen, von welchen aus das in den Vertiefungen stehende fließende Ueberschwemmungswasser die Luft verpestet, lassen sich am besten durch Uebergießen mit einer Flüssigkeitslösung von Sapol, wie es in den Apotheken erhältlich ist, ihres belästigenden und gefährlichen Charakters entkleiden.

4. Abortgruben, deren baulicher Zustand etwa infolge der Ueberschwemmung defekt geworden ist, sollten entfernt, mit Kalkmilch desinfiziert und sodann gründlich ausgebessert werden, um zu verhüten, daß durch den ausströmenden Grubeninhalt der Untergrund der Wohnungen sowie die in der Nähe befindlichen Brunnen verunreinigt werden.

5. Brunnen und Wasserleitungen im Bereich des Ueberschwemmungsgebietes verdienen insofern besondere Beachtung, als ihr Wasser durch unreine Zusätze von außen verunreinigt und durch spezifische Krankheitserreger (Typhus, Ruhr) infiziert worden sein kann.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

konnte die Braut an ihre Regensburger Schwester schreiben: „Du kannst kaum glauben, wie glücklich ich bin“, und auch der Preußenprinz taute ordentlich auf in der ihm so neuen, rheinischen Welt und war glücklich, wenn ihm seine Soldatenpflichten Zeit zu einem Besuch in Darmstadt ließen, wenn die „Luise“ ihren „Fritz“ am Spinnet mit dem Jollermarkt empfing und ihm Braut und Schwägerin das schöne Lied vorlasen: „Unsere Kat hat sieben Junge“.

(Schluß folgt.)

Ernennungen, Versetzungen, Zurufesetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatsmäßigen Beamten.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
 — Staatsseifenfabrikverwaltung. —

Ernannt:
 zum Stationsvorsteher: Stationsaufseher Karl Meinger in Elzach; zu Lokomotivführern: die Rejerdeführer Karl Dietrich in Basel, Georg Eiermann in Mannheim Otto Freisinger in Karlsruhe, Hyacinth Gerber in Offenburg, Gustav Beder in Karlsruhe, Leopold Braun in Karlsruhe, August Krümer in Mannheim, Joseph Maichte in Mannheim, Georg Martin in Lauda, Karl Müller XI. in Billingen, Robert Kosmer in Basel, Philipp Bursard in Mannheim, Karl Schmitt III. in Mannheim, August Baber in Offenburg, Joseph Spänte in Mannheim, Friedrich Nagel in Billingen, August Borgele in Karlsruhe; zu Stationswarten: die Weichenwärter Ludwig Kimmel in Wielental, Heinrich Wirtel in Hilpertsau, Karl Wöhl in Forchheim, Anton Bärger in Posthalde und Philipp Heuberger in Stebbach.

Versetzt:
 Hofbauassistent Otto Weisger in Freiburg nach Mannheim, Bahnammeister Eugen Hatzelberg in Schwellingen nach Durlach, Bahnammeister Wilhelm Stober in Durlach nach Bruchsal, Stationsvorsteher Heinrich Meng in Geisingen nach Eutingen, Stationsaufseher Gustav Maner in Himmelreich nach Geisingen, Stationsaufseher Franz Gohm in Eutingen nach Blankenloch, Stationsaufseher Stephan Stieh in Kollnau nach Himmelreich, Stationsaufseher Felix Willoth in Oberwinden nach Himmelreich, Rejerdeführer Albert Weiblein in Heidelberg nach Mannheim, Stationswart Kasimir Weiler in Reidentalerstraße nach Oberstrot, Stationswart Wilhelm Spall in Littenweiler nach Kollnau.

Zurufesetzt:
 Lokomotivführer Ludwig Hestl in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:
 die Aufseher Albert Ludwig beim Amtsgefängnis Mannheim aus das Landesgefängnis daselbst, Otto Fuchs beim Landesgefängnis Mannheim an das Amtsgefängnis daselbst.

Zugewiesen:
 Aktuar Gustav Kilian zum Amtsgericht Bruchsal dem Amtsgericht Trieburg.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Wärter Joseph Zentner an der psychiatrischen Klinik in Freiburg, die Nachschreiberein Berta Müller bei Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe.

In Ruhestand versetzt:
 Aufseher Heinrich Uhlir beim Männerzuchthaus Bruchsal seinem Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern, Etatsmäßig:
 Schutzmann Lorenz Korner in Mannheim.

Uebertragen:
 dem Kanzleiassistenten Aktuar Bernhard Heng in Mannheim eine Aktuarstelle beim Bezirksamt daselbst.

Versetzt:
 Schutzmann Wilhelm Schaper in Freiburg nach Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —
 Die Beamteneigenschaft verliehen:
 den Wärtern: Jakob Heilig und Alois Luttenberger, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
 Die Beamteneigenschaft verliehen:
 den Landstraßenwärtinnen: Gottlieb Hupfer in Villingen, Wilhelm Kammes in Fußbach, Benedikt Röhle in Villingen, Karl Hegler in Sulzfeld, dem Rheinwärter Martin Schneider in Neuburgweiler.

Versetzt:
 der Kulturmeister Otto Stolzer in Heidelberg nach Mosbach.
Entlassen:
 der Landstraßenwärter Emil Mülhaupt in Lottstetten (auf Ansuchen).

Aus dem Vereinsleben.

r. Pforsheim-Brüchlingen, 17. Juli. Das 40jährige Stiftungsfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gestaltete sich heute durch Anteilnahme der gesamten Bevölkerung und imposantem Zugzug, besonders aus der Stadt zu einem großen Volksfest. An dem Festzug um 8 Uhr nahmen etwa 80 Vereine aus Baden und Württemberg, die meisten derselben mit Musikbände, teil. An einem hohen Neubau am Rathausplatz hatte eine Lösch- und Rettungsübung stattgefunden, die viel Interesse bot und die Leistungsfähigkeit der hiesigen Feuerwehr in bestem Lichte zeigte. Das Festessen fand in der Krone, der abendliche Festball im Schwann statt. Der große Festplatz bei der Turnhalle konnte die Lammenge der Festgäste kaum aufnehmen. Die zahlreichen Wirtschaften waren bis zum letzten Platz besetzt.

o. Weirheim a. M., 17. Juli. Den Gantag der Militär- und Kriegervereine des Main- und Taubergaus mit Sanitätstolonnen am Kriegersonntag benützte der Gaupräsident Professor Dr. Fehlich, der rühmreichen Zeit vor 40 Jahren zu gedenken und die noch lebenden Veteranen, wie die gefallenen Krieger zu ehren. Zu diesem Zwecke zogen am heutigen Vormittag der hiesige Kriegerverein in Begleitung einiger Klassen des Gymnasiums und der Volksschule auf den Friedhof, wo vor dem geschmückten Massengrab Detan Camerer der im hiesigen Spital verstorbenen Krieger und der noch lebenden Veteranen gedachte. Vor dem Kaiserdenkmal sprach Beamtenspraktikant Kreyz eindringliche Worte an die junge Generation und toastete auf das deutsche Vaterland. An beiden Denkmälern wurden Kränze niedergelegt. Nachmittags kamen die Gauvereine mit gegen 100 Veteranen an und wurden vor dem Kaiserdenkmal am Bahnhof von dem Präsidenten begrüßt, welcher ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Rückt zu Söwenstein-Wertheim war ebenfalls erschienen und feierte unseren Landesfürsten. Die Nachfeier fand auf dem Schloß statt, wo der Gaupräsident dem Veteranenverein Freudenberg die Fahnenmedaille zu seinem 25jährigen Bestehen überreichte. Die Stadtkapelle verabschiedete das Fest, das bei günstiger Witterung sehr schön verlief und auf die Jugend nachhaltig eingewirkt haben dürfte. Der Kriegerverein gab zum Schluß abends bei prächtiger Witterung seinen Mitgliedern und Familien-Angehörigen ein Gartenkonzert im Garten des „Hotel Feld“.

§ St. Georgen i. Schw., 18. Juli. Das freundliche Bergstädtchen an der Schwarzwaldbahn hatte in wochenlangen Vorbereitungen gerüstet zum Empfang der stehen Turner aus dem Gau, von Württemberg und der Schweiz, und die Erwartungen wurden noch übertroffen und alle Mühen reichlich gelohnt. Die Festlichkeiten begannen Samstag abend nach dem Zapfenstreich mit dem Bankett im „Deutschen Haus“, unter flotten Musikstücken, den Begrüßungsansprachen des 1. Vorsitzenden des hiesigen Turnvereins, Herrn Oehl, des Herrn Bürgermeisters Franz, unter turnerischen und gesanglichen Darbietungen, der prächtigen Feste und einer Reihe weiterer Ansprachen und Toasten eilten die Stunden nur allzu schnell. Kurze Nachtruhe war den Turnern beschieden, denn schon Sonntag früh 5.30 Uhr hieß es ansetzen zum Wettturnen. In schönem, heißen Kampf maßen sich die Turner in und außer Gau an den verschiedenen Geräten und legten in Kunst- und Krafttübungen glänzenden Zeugnis davon ab, daß die Turnhalle auch auf dem Schwarzwald und in den Nachbarländern eifrige Fürsorge erfährt. Um 10 Uhr begann dann das Vereinswettturnen unter erfreulich starker Teilnahme, die sich auch nicht ver-

minderte, als der Himmel ein paar mal ein schiefes Gesicht zog. Dem Frühkonzert und allgemeinem Mittagessen folgte das offizielle Festessen im Hotel „Hirsch“. Prächtiqe Bilder bot der Festzug, der sich um 2.30 Uhr durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt bewegte. Eröffnet vom Radsfahrer-Verein auf hübsch decorierten Rädern, folgten in der kleidsam schönen Schwarzwaldracht Festzugfrauen, die Damenriege usw., dann die Turnvereine außer Gau, Turnvereine aus Schaffhausen, Winterthur, Arlen, Büdingen, Erzingen, Mühlheim i. S., zwei Schramberger und der Schweminger Turnverein; dann kamen die Turnvereine im Gau: Blumberg, Bräunlingen, Donaueschingen, Jurtwangen, Gutach, Gütenbach, Hornberg, Hüfingen, Vödingen, Rusbach, Schiltach, Schonach, Schönwald, Triberg, Triberg-Freiamt, Böhrnbach, Wolfach und Vereine der Feststadt, also ein endlos langer, schöner Zug. Auf dem geschmackvoll hergerichteten Festplatz begannen unter Teilnahme von weit über 800 Turnern die allgemeinen Stabübungen, Barrenübungen der Gauvereine, das Rükturnen sämtlicher Einzelwettturner in und außer Gau und wurde im großen und ganzen wirklich Gutes geleistet. Abends 9 Uhr beschloß, nachdem die Schweizer und Württemberger Vereine Abschied genommen hatten, ein Festball den frohen Tag.

ab. Lindau i. B., 16. Juli. Die 41. (37.) Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins findet am 18., 19. und 20. Juli in Lindau statt. Aus dem Programm entnehmen wir: Montag 18. Juli: Sitzung des Hauptauschusses, abends zwanigfache Zusammenkunft im Schlingengarten; Dienstag 19. Juli: Vormittags 9 Uhr Vorgespräch im Konzerthaus, abends 8 Uhr Begrüßungsabend im Stadt-Theater; Mittwoch 20. Juli: vormittags 9 Uhr Hauptversammlung im Konzerthaus, dem sich ein gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel „Bayer Hof“ anschließt, abends Dampferfahrt nach Bad Schachen und nach der Rückkehr Hafeneinleuchtung, veranstaltet von dem gemeinnützigen Verein Lindau. Am Donnerstag den 21. Juli beginnen die Ausflüge und Touren. Im ganzen finden 15 Touren statt. — Die Sektion Freiburg i. B. fährt die Tour Nr. 3: Abreise am 21. Juli 9.10 oder 10.08 Uhr nach Dalaas, Unterfunst und Treffpunkt abends in der Freibergerhütte, am 22. nach Rote Wandspitze und am 23. Spullersee-Adoloch-Jüres-Krabachhütte-Langen. Die Sektion Konstanz fährt drei Touren: a) Abfahrt Lindau am 21. morgens 10.08 Uhr nach St. Anton, Treffpunkt Konstanzhütte, am 22. morgens Tour Patriot-St. Anton; b) Abfahrt und Treffpunkt wie bei Tour a, am 22. morgens Tour Ruchenjoch-Schäbeler-Darmstadt-Hütte-St. Anton, c) Abfahrt Lindau morgens 5 Uhr nach Urnäsch, Treffpunkt Säntishaus, am 22. morgens Tour über Ljengrat z. Altmann-Weißbad-Appenzell.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland im Jahre 1909.

— Berlin, 18. Juni. Der Jahresbericht des Vereins für das Deutschtum im Ausland (Allg. Deutscher Schulverein) E. V. über das Jahr 1909 ist uns in Form eines statischen und handlichen Festes zugegangen. Es bringt als Einleitung eine umfassende und übersichtliche Darstellung der gegenwärtigen Lage des Auslanddeutschtums nach geographischen Gebieten geordnet und gibt sodann ausführlich Rechenschaft über die vom Verein im Jahre 1909 geleistete Unterstützungsarbeit sowie über die innere Entwicklung des Vereins im Berichtsjahre. In der Unterstützungsarbeit bildete auch im verfloffenen Jahre Österreich den Hauptgegenstand seiner Fürsorge, nach dort hin fließen nicht weniger als 58,2 Prozent aller seiner Unterstützungen. Insbesondere bedarf das austretende Deutschtum in Galizien und Ungarn gesteigerter Fürsorge. Für die Sudetenländer brachte der Verein im Berichtsjahre insgesamt 57.342 Mark auf, für Galizien 9605 Mark. Besonders erfolgreich ist die Hilfsarbeit des Vereins in Tirol, das im letzten Jahre mit 13.378 Mark bedacht wurde. Im übrigen Europa unterstützte der Verein deutsche Schulen in Italien, Rußland, Rumänien, Bulgarien und Bosnien. In Südamerika wurden nicht weniger wie 88, in Südamerika 5 deutsche Schulen unterstützt. Der Verein gab für diese Gebiete 20.612 Mark aus. Die Gründung eines deutschen Theaters für Südamerika wurde vom Verein mit lebhaftem Anteil verfolgt und gefördert. Eine von ihm für die Opfer der Brandkatastrophe von Bahuvia eingeleitete Sammlung ergab über 7000 M., die der dortigen deutschen Schule zugewiesen werden. Für Stipendien an Auslanddeutsche auf reichsdeutschen Hochschulen, einen Zweig seiner nationalen Arbeit, den der Verein als besonders wichtig und zukunftsreich betrachtet, konnten leider nur 3303 Mark verausgabt werden. Der Verein hofft, daß ihm für einen geplanten besonderen Stipendienfonds das wachsende Verständnis des deutschen Volkes größere Mittel gewähren wird. Durch die Lehrermittelung des Vereins wurden im Berichtsjahre kostenfrei 20 Stellen an deutschen Auslandschulen besetzt, darunter Direktorenstellen in Alexandria und Caracas. An der von der Reichsregierung noch immer nicht erledigten dringenden Frage der Abänderung des Gesetzes über Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit arbeitete der Verein durch Eingaben bei dem Reichstager und durch Veranstaltung von öffentlichen Kundgebungen. Die Bedeutung der Arbeit des Vereins für das Deutschtum im Ausland für die deutsche Nation in ihrer Gesamtheit in immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes Verständnis und Anerkennung findet, zeigt der überaus günstige Erfolg der vom Verein im verfloffenen Jahre besonders intensiv betriebenen Werbearbeit. Die Zahl der Mitglieder wuchs im verfloffenen Jahre von 38.492 auf 42.680, das bedeutet einen Zuwachs von 4168 gegenüber einem Zuwachs von rund 1900 im Jahre zuvor. Die Zahl der Ortsgruppen stieg von 289 auf 310. Die Summe der insgesamt verteilten Unterstützungen betrug 150.740,21 Mark gegen 146.138,03 Mark im Vorjahre. Das Vermögen des Hauptvereins wuchs auf 264.308,02 Mark an. 251 deutsche Städte und Gemeinden unterstützten den Verein durch Beiträge.

Briefkasten.

B. in M. Ein Deutscher wird, auch wenn er seinen Wohnsitz im Ausland hatte, nach den deutschen Gesetzen beerbt. Wollen Sie daher Ihre Anträge wiederholen und dabei angeben, ob der Erblasser die deutsche Staatsangehörigkeit besessen hatte und welche Verwandten er hinterlassen hat.
 Ch. B. i. h. Die Münze ist ein Albus des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel. Sehr gut erhaltene Exemplare werden im Münzhandel mit 50 s. ausgeben.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 16. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 11. Juli bis 16. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1335 Stück Vieh und zwar: 189 Grochwies (69 Ochsen, 40 Minder, 34 Kühe, 46 Farenen), 293 Rälber, 746 Schweine, 92 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kälber, 0 Ferkel, 7 Pferde, 13656 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 3821 Kilo Rindfleisch und 1069 Kilogramm Kalbfleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren ausgetrieben: 51 Ochsen, 47 Farenen, 47 Minder, 33 Kühe, 243 Rälber, 86 Schaf, 0 Flegel, 702 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual, 90—92 M., 2. Dual, 87—89 M., 3. Dual, 80 bis 84 M., für Farenen 1. Dual, 81—83 M., 2. Dual, 78—80 M., 3. Dual, 75—77 M., für Minder 1. Dual, 88—90 M., 2. Dual, 86—88 M., für Kühe 1. Dual, 72—74 M., 2. Dual, 69—71 M., 3. Dual, 58—60 M., für Rälber 1. Dual, 93—97 M., 2. Dual, 88—92 M., 3. Dual, 83—87 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Dual, 68—70 M., 2. Dual, 66—68 M., Sauen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 00—00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

* Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche nahm einen ungemessen festen Verlauf und die Forderungen haben sich sprunghaft erhöht. Die ungünstigen Nachrichten über die Ernte in Frankreich und die bedeutend höheren

amerikanischen Termindörfen waren die Hauptursache der wesentlich leiseren Stimmung. Zu den erhöhten Forderungen fanden jedoch Umsätze statt. Rumänien war mit Angebot von neuem Weizen zurückhaltend und auch von Rußland war das Angebot nur schwach. Weizen höher. Roggen höher. Gerste: Braugerste geschäftslos; Futtergerste höher. Hafer fester. Mais höher.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.
 Bremen, 18. Juli. Angelommen am 15. Juli: „Br. Irene“ in Genua, „Bilow“ in Antwerpen, „Kleist“ in Shanghai, „Goeben“ in Neapel; am 16. Juli: „Br. Ludwig“ in Colombo; am 17. Juli: „Lühow“ in Hago, „Wärzburg“ in Antwerpen, „Gotha“ in Corana, „Hannover“ in Bremerhaven, „Erlangen“ in Rio de Janeiro; am 18. Juli: „Greifswald“ in Bremen. Passiert am 15. Juli: „Königin Luise“ Horen, „Brandenburg“ Dover; am 17. Juli: „Kaiser Wilhelm“ in Genua; am 18. Juli: „Kaiser Wilhelm der Große“ Scilla, „Abgang“ am 15. Juli: „Schleswig“ von Neapel; am 16. Juli: „Prinz Vuitbold“ von Genua, „Goeben“ von Neapel, „Prinz Heinrich“ von Neapel, „Coblenz“ von Hongkong, „Gneisenau“ von Algier, „Wesfalen“ von Bremerhaven, „Berlin“ von New York; am 17. Juli: „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Cherbourg, „Kleist“ von Scilla, „Prinz Eitel Friedrich“ von Gibraltar, „Frankfurt“ von Philadelphia, „Willehad“ von Montreal, „Barbarossa“ von Cherbourg.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

16. Juli: Heinrich Hotel von Redarhofshausheim, Milchhändler hier, mit Karoline Schaffroth von Maiesfeld; Franz Rilm von Würsch, Fabrikarbeiter hier, mit Emma Gröfin von hier; August Klingler von hier, Eisenbahnschaffner hier, mit Marie Schmitt von Bruchsal; August Erb von hier, Vater hier, mit Pauline Wittschel von hier; Josef Wauerbauer von Oberglaim, Tagelöhner hier, mit Marie Gensheimer von Germersheim.

Geheirathungen:

16. Juli: Joh. Studner von Waldorf, Sergeant hier, mit Elise Jung von Waldorf; Carl Bönide von hier, Architekt hier, mit Anna Lehn von hier; Georg Seeger von Hesselstall, Schneider hier, mit Karoline Weischof von Michelbach; Hermann Trippel von Waldkirch, Aktuar hier, mit Rosine Elzefer von hier; Alfred Frid von Einheim, Wäler hier, mit Hilba Feuchter von hier; Karl Lauringer von Schöllbronn, Bahnarbeiter hier, mit Luise Klump von Vietzheim; Adolf Erb von hier, Schlosser hier, mit Frieda Klenert von hier; Wilhelm Häfner von Philippsburg, Kutsher hier, mit Emma Gieseler-Gieseler von Offenburg; Otto Mülhler von Grafenhauen, Schmied hier, mit Frieda Knopf von Diehlheim; Wilhelm Köhler von Durmersheim, Tapezier hier, mit Amalie Schmitt von Wädlingen; Gustav Engel von Söllingen, Bahnarbeiter hier, mit Josefina Guschur, von Einheim; Paul Weize von Waldheim, Schneider hier, mit Anna Meier von Steinburg; Gustav Wenner von hier, Eisendreher hier, mit Emilie Dürr von hier; Jal. Kromer von Rehl, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Westenfelder Witwe von Bretten.

Todesfälle:

14. Juli: Joh. Heinr. Tod, Privat, ledig, alt 76 Jahre; Maria Anna Fütterer, alt 31 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Herm. Witt. Fütterer. — 15. Juli: Anna, alt 3 Monate 11 Tage, B. Gustav Schaller, Schmied; Albert Ruf, Landwirt, Ehemann, alt 40 Jahre; Maria, alt 1 Jahr 2 Monate 10 Tage, B. Gustav Möbius, Konditor; Adolf alt 1 Jahr 4 Monate 2 Tage, B. Gustav Binkler, Rejerdeführer; Ottilie Münschel, alt 72 Jahre, Witwe des Johann Münschel, Leineweber; Pauline Leichte, alt 39 Jahre, Ehefrau des Josef Leichte, Tagelöhner; Karoline Jung, alt 52 Jahre, Ehefrau des Emil Jung, Witt; Hedwig, alt 1 Jahr 13 Tage, B. Heinrich Schäfer, Möbelmacher.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr.

von 18. Juli 1910.
 Von einem den Nordwesten Europas bedeckenden Maximum aus, verläuft heute eine Zone hohen Druckes ost-süd-ostwärts bis nach Westrußland, wo ein zweites Maximum zu erkennen ist; außerdem befindet sich hoher Druck über Südeuropa mit einem Kern über Spanien. Ueber dem Binnenland ist die Luftdruckverteilung außerordentlich ungleichmäßig, da dieses ein Gebiet niedrigen Druckes bildet, das Minima über Nordwestdeutschland und über Nordfrankreich enthält. Nachdem gestern vielerorts Gewitter niedergegangen sind, ist auch heute das Wetter wieder sehr gemüthlich und warm. Voraussichtlich werden zunächst ausgedehnte Gewitter stattfinden, darnach wird es bei wenig veränderter Temperaturverhältnissen veränderlich werden.

Mitternachtsbeobachtungen der Meteorologie Station Karlsruhe.

Juli	Barom.	Therm.	Relat. Feucht.	Schneehöhe in Proz.	Wind	Nimm.
17. Nacht 9 ^u	747,9	18,1	14,1	91	W	Gewitter
18. Nacht 7 ^u	748,1	17,5	13,1	88	SW	wolkig
18. Mitt. 2 ^u	748,0	24,6	11,0	48	WSW	halbbek.

Höchste Temperatur am 17. Juli 25,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 16,0.
 Niederlagsmenge am 18. Juli 7^u früh 11,0 mm.
 Bemerkungen: Am Sonntag abend außergewöhnlich schweres Gewitter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. Juli früh:
 Lugano bedekt 19°, Biarritz wolkig 19°, Coruna Nebel 17°, Perpignan heiter 22°, Nizza heiter 21°, Triest wolkenlos 24°, Florenz wolkenlos 23°, Rom wolkenlos 23°, Cagliari heiter 24°, Triest wolkenlos 26°, Porta (Azoren) bedekt 22°.

In der Sommerfrische Scotts Emulsion.

Während der heißen Jahreszeit weiß manche Mutter nicht, was sie ihren Kleinen geben soll, wenn sie hart sind und nicht recht gehen wollen. Solche Mütter dürften mit Nutzen von den nachstehenden Zeilen Kenntnis nehmen:

Breslau, Bohrauerstr. 57 II, 15. Juli 1909.
 Ich habe meinem Söhnchen Werner vom 7. Monat ab, sobald es zu kochen anfangt, Scotts Emulsion gegeben, und infolgedessen hat es bisher es noch ein Jahr alt, war 12 Jahren, darunter auch Wadenzähne, spielend leicht bekommen. Auch sonst ist der Junge in jeder Zeit ein ganz anderer Kerl geworden, der fidel und munter in die Welt guckt. Es ist ein Kind mit starkem Knochenbau und tiefem Fleisch. Selbst in der Sommerfrische gebe ich dem Kleinen Scotts Emulsion weiter, da sie sich beim Wüchsigwerden so glänzend bewährt hat. Es wäre das Beste, für sämtliche kleinen Kinder, täglich mit der Milch Scotts Emulsion zu bekommen; den Müttern würden daraus viel Sorgen und schlaflose Nächte erspart bleiben. (ges. Frau Marie Wiannd).

Scotts Emulsion entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen, die an ein vollkommenes Stärkungsmittel gestellt werden müssen, denn Scotts Emulsion ist leicht verdaulich, wohlschmeckend, reich an Nährstoffen und deshalb bei jeder Jahreszeit, auch ganz besonders im Sommer, für groß und klein geeignet.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar als Original-Emulsion oder als in den verschiedensten Originalflaschen in Carton und Schachteln (Halter der Welt), Scott & Bowne, 5, n. B., Broadway, N. Y., U.S.A. oder in Deutschland, in der Kaiserstr. 150, 151, prima Wägen 1909, unterpostamtlicher Postnummer 2.0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Pfeffer und Cayenneöl je 2 Tropfen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Garantiezeichen bei Scotts Emulsion.



Nus dem gewerblichen Leben.

17. Juli. (Tel.) In einer gestern abgehaltenen Schlichtung zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und denen der Arbeitnehmer in der Textilbranche ist ein Einvernehmen erzielt worden, wonach einerseits die Arbeitgeber darauf verzichten, während der nächsten 5 Jahre irgendwelche Lohnverfugungen vorzunehmen und andererseits sich die Arbeiter damit einverstanden erklären, während dieser Periode Lohnverhohungen nicht zu verlangen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Juli. Der Karlsruher Fußballverein beteiligte sich gestern durch seine Mitglieder Blattner, Breunig, Kächele und Speck bei dem in Freiburg stattgefundenen nationalen Sportfest des Fußball-Klubs Freiburg und konnte 7 erste, 2 zweite und 1 dritten Preis erringen, darunter den Furst von Fürstenberg-Preis im 800 Meter-Stafettenlaufen und den Ehrenpreis der Stadt Freiburg im Fünftkampf um die Meisterschaft von Freiburg. Die Stafette wurde in geradezu blendender Form gewonnen, während Breunig im Fünftkampf alles aufbieten mußte, um gegen Lichtenberger-Pforzheim, Jögental-Mannheim, Burkhardt-Freiburg siegreich abzuschneiden. Jögental war im 400 und 800 Meter-Laufen siegreich. Speck hatte in Wenzler-Worms einen schweren Gegner im 110 Meter-Hürdenlaufen, gewann jedoch sicher, wenn auch knapp. Kächele konnte den von den internationalen Olympischen Spielen des K. F. B. her noch den besten Mannheimer Wenzler-Worms im 100 Meter-Seniorenlaufen schlagen.

Mannheim, 18. Juli. Der Schwimmklub Salamander hielt gestern, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, bei zahlreichem Besuch ein 8. Nationales Wettschwimmen ab. Die einzelnen Konkurrenzen waren sehr gut besetzt. Die beiden Karlsruher Schwimmvereine Neptun und Poseidon erzielten sehr gute Resultate. Kling-Poseidon-Mannheim schlug im Senior-Seitenschwimmen Fr. Bedenbach und stellte mit 2 Minuten 52 1/2 Sekunden einen neuen deutschen Rekord auf. Eine überraschende Niederlage erlitt D. Groß (Poseidon-Karlsruhe) im Senior-Rückenschwimmen, indem er von R. Prof. Heilbronn geschlagen wurde. Nachfolgend die einzelnen Resultate: Eröffnungs-Stafette 4 mal 50 Meter (Brust, Rücken, Seite, Spanisch). 1. S.-Cl. Salamander-Mannheim. 2. S.-Cl. Poseidon-Mannheim. Knaben-Schwimmen 50 Meter. 1. Bernhard Queringhäger, Salamander-Mannheim. Junior-Brustschwimmen 100 Meter. 1. Robert Fuchs, Frankenthaler S.-Berein. 2. Karl Medler, Hellas-Mannheim. 3. Karl Vetter, Neptun-Karlsruhe, disqualifiziert. Schnellschwimmen 100 Meter. Ehrenwanderpreis Großherzog Friedrich II. von Baden. 1. Fr. Bedenbach, Salamander-Mannheim. 2. R. Lang, Poseidon-Mannheim. Eröffnungs-Schwimmen 100 Meter. Friz Start Salamander-Mannheim. 2. Aug. Keller, Hellas-Mannheim. II. Kesselspringen. 1. E. Bahmeyer, Poseidon-Karlsruhe. 2. R. Hummel, Schwaben-Stuttgart. Damenschwimmen 60 Meter. 1. Friedlein Elise Schilling, Poseidon-Karlsruhe. 2. Fr. Erna Schell, Amateur-S.-Cl. Heilbronn. II. Senior-Lagenstafette 4 mal 50 Meter. Ehrenwanderpreis der Stadt Mannheim. 1. S.-Cl. Poseidon-Karlsruhe. 2. S.-Cl. Poseidon-Mannheim. Jugendschwimmen 100 Meter. 1. Wilh. Henn, Poseidon-Karlsruhe. 2. Ernst Lang, Mainzer S.-Berein. Seniorspringen. 1. Richard Hummel, Schwaben-Stuttgart. Juniorhochsprung 100 Meter. 1. Georg Prof., Schwimmverein Heilbronn und Hugo Morberger, Frankfurter Schwimmklub. Seniorschwimmen 300 Meter. 1. Friz Bedenbach, Salamander-Mannheim. 2. Ernst Bahmeyer, Poseidon Karlsruhe 30 Meter zurück. Militärische Stafette 6 mal 50 Meter. I. Drittes Bataillon des 2. babilischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Junior-Seitenschwimmen 100 Meter. 1. Ernst Greiner, I. Frankfurter Schwimmklub. 2. Hans Weisbender, Neustädter Schwimmklub. 3. Friedrich Müller, Neptun-Karlsruhe. Junior-Springen. 1. Franz von Billie, Salamander-Mannheim. Senior-Seitenschwimmen 200 Meter. 1. Kling-Poseidon-Mannheim. 2. Fr. Bedenbach, Salamander-Mannheim; Medler, Poseidon-Karlsruhe ausgeschieden. Vereinswettkampf. I. Schwimmverein Salamander-Mannheim. Jugendstafette 4 mal 50 Meter. 1. I. Frankfurter Schw.-Klub. 2. Frankenthaler Schwimmverein. Eröffnungseröffnungs-Damenschwimmen 50 Meter. 1. Erna Witt, Amateur-Schwimmklub Heilbronn. Streckentauchen. 1. Seppi Wisigmann 50 Meter. Juniorspanischschwimmen 100 Meter. 1. Joh. Nemann, Frankenthaler Schwimmklub. 2. Georg Prof., Schwimmverein Heilbronn. Wilhelm Weg, Neptun-Karlsruhe. Senior-Rückenschwimmen 100 Meter. 1. Wilhelm Prof., Schwimmverein Heilbronn. 2. Otto Groß, Poseidon-Karlsruhe. Wasserballspiel. 1. Frankfurter Schwimmklub schlägt Salamander Mannheim 6:0. Neptun Karlsruhe spielt gegen den Bezirksmeister Hellas-Mannheim 1:1 unentschieden.

Konstanz, 18. Juli. Das internationale Fußball-Tournee des Fußballklubs Konstanz 1900 anlässlich dessen 10. Stiftungsfestes wurde auch mit Klasse C fortgesetzt. In dem heutigen Spieltag beteiligten sich 24 deutsche und schweizerische Vereine. Die Schweizer Vereine hielten sich den ganzen Tag besonders gut, während die deutschen Mannschaften zum großen Teil ausblieben. In der Zwischrunde spielten nur noch einige deutsche Spieler, worunter Stodach und Singen sich befanden. Letzterer Verein hielt besonders gut Stand. Das Tournee dauerte, obwohl die Spielzeit auf je 10 Minuten beschränkt war, bis abends 6 1/2 Uhr. Als Sieger gingen hervor: F.-R. Sirius-Zürich mit 5 Punkten als 1. Sieger (Ehrenpreis des Kur- und Verkehrs-Vereins Konstanz, silberner Pokal mit Diplom); den 2. Preis mit 3 Punkten errang F.-R. Wil (ein silberner Becher mit Diplom); den 3. Preis mit 2 Punkten F.-R. Weichl-St. Gallen (Eichenlaubkranz mit Diplom); und mit 2 Punkten den 4. Preis (ein Diplom) errang F.-R. Herisau.

Hamburg, 17. Juli. (Tel.) Der 17. Kongress des Deutschen Schachbundes, veranstaltet vom Hamburger Schachklub aus Anlass seines 80jährigen Bestehens, wurde hier eröffnet. In der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Wahl des nächsten Vorstandes dem Vorstand zu überlassen und dafür für 1911 Köln in Aussicht genommen. Prof. Dr. J. Berger-Graz und Schachmeister Karl Schlechter-Wien wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Teilnahme von ersten Schachspielern aus Deutschland und fremden Ländern ist groß.

Petersburg, 16. Juli. (Tel.) Bei der heute erfolgten Verteilung der Preise für das Automobilrennen erhielten die Mercedeswagen außer dem Kaiserpreis noch fünf Preise. Goggenau erhielten drei, Benz zwei Preise, Adler und sechs andere Typen je einen Preis.

Der große Preis vom Rhein fiel am Sonntag in Düsseldorf dem Brennaborfahrer Hermann Bezzenberg zu, der u. a. Stol und Goor in einem 100 Kilometer-Rennen besiegte.

Verderennen in Willstätt. Willstätt (A. Rehl), 18. Juli. Die Ergebnisse der Pferderennen die am gestrigen Sonntag hier stattfanden und bei der günstigen Witterung zahlreichen Besuch aufzuweisen hatten sind folgende: I. Trabreiten. Preis 200 M. Entfernung 1800, 7 Pferde am Start. 1. Graf's-Schwarzach br. W. Nero, 2. Wirth's-Schutterwald dbr. M. Kleopeter, 3. Kleinhans's-Schwarzach br. St. Fanny, Tot. Sieg 14:10, Platz 24, 18:10.

II. Preis von Gottswald. Ehrenpreis und 450 M. Jagdrennen, Herrentreiten, Distanz 3000 Meter. 4 Pferde am Start. 1. Lt. Monzschewitz's (Drag. 7) F.-St. Lorena M. 2. v. Gorissens br. W. Daffield (Reiter Lt. Loß II. 15). 3. Oblt. Graf v. Rauhau-Cormons's (Drag. 14) hbr. St. Haffa. 4. Lt. Frhr. v. Habel's (Drag. 20) br. St. Charlottentau schwer niedergebroschen. Tot. Sieg 22:10, Platz 10, 10:10.

III. Galopp-Rennen. Preis 200 M. Entfernung 1600 Meter. 5 Pferde am Start. 1. Zipp's-Bühl F.-S. Logo, 2. Karls-Sedenheim F.-W. Aneifel II, 3. Richters-Neumühl br. St. Meistersingerin. Die Einsätze am Totalisator wurden zurückgezahlt.

IV. Willstätt Steeple-Chase. Ehrenpreis und 450 M. Entfernung 4000 Meter; 3 Pferde am Start. 1. Lt. Loß's (Manen 15) br. St. Gemme; 2. Oberlt. Graf v. Rauhau-Cormons (Drag. 14) br. W. Morphinist; 3. Lt. Frhr. v. Habel's (Drag. 20) br. W. Gueggunde. Totalisator. Sieg: 15:10.

V. Hürden-Rennen. Preis 300 M. Entfernung 3000 Meter. 7 Pferde am Start. 1. Epples-Kappelroder F.-St. Vastar II, 2. Gerles-Kappelroder F.-St. Bella, 3. Rignets-Offenheim br. St. Endlos. Totalisator. Sieg 14:10, Platz: 12, 15:10.

VI. Hannover Jagdrennen. 3 Ehrenpreise. Herrentreiten, Entfernung 2500 Meter, 4 Pferde am Start. 1. Lt. Monzschewitz's (Drag. 7) dbr. W. Galat, 2. Lt. Graf v. Schaesberg's (Manen 19) F.-St. Elly, 3. Oblt. Graf v. Rauhau-Cormons (Drag. 14) F.-W. Königsjohn. Tot.: Sieg 26:10, Platz 10, 10:10.

VII. Preis von der Kinzig. Ehrenpreis des Großherzogs von Baden und 650 M. Jagdrennen, Herrentreiten, Entfernung 3000 Meter, 7 Pferde am Start. 1. Lt. Looss (F.-M. A. 51) br. St. Hiter, 2. Lt. Böttigcher (Drag. 7) F.-W. Botenlohn, 3. Lt. Faber du Faures (Drag. 26) F.-W. Mamlud (Reiter Lt. Frhr. v. Geir, Drag. 26). Lt. Ammann's (Manen 15) br. St. Rigella (Reiter Lt. Schäfer, Manen 15) kam als erster ein, wurde aber infolge erhobenen Protestes disqualifiziert. Tot.: Sieg 104:10, Platz 27, 13, 19:10.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like '4% do. Rente' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (18. Juli), and various financial indicators like 'Wechselkurse' and '100/100'.

Die Radolfzeller Zentralmarktlose

find wieder zu haben. Zum 19. Male findet die große Verlosung statt von 60 Stück mit Matrikel und Ohrmarke versehenen hochedlen oberbadiischen Zuchthalbinnen im Werte von 22000 Mark

Ziehung Dienstag, 20. Sept. 1910 in Radolfzell anlässlich des oberbadiischen Zentralmarktes am 18./20. September.

Jed. Gew. Oberbad. Zuchthalbin. Noch nie verschoben - streng reell - stets ausverkauft, deshalb baldiger Loslauf empfohlen.

Auf 10 Lose ein Freilos, sowie einzeln sind zu beziehen durch das Generaldebit der Oberbad. Zuchthochlotterie Stockach (Baden). Lose à 120 Mk. sind zu haben bei Carl Götz, Sebelstr. 6, Gehringer, Kaiserstr. 1, Wegmann, Waldstr. 30.

Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Fritz Darnbacher & Maler Bahl i. B. - Telephon 109.

Raten-Zahlung!

Ein größeres Mahelgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat!

Ein junger Mann sucht ein anständiges Fräulein zwecks späterer Heirat, auch vom Lande, mit Vermögen. Suchender ist 25 Jahre alt, stammt aus guter Familie, ist schon Einkommen, und hat ein Wohnhaus mit Garten. Fräulein, nicht über 25 Jahre. Off. Vorschau heim postlagernd unter Nr. 100 A. Bismarckstr. 11, 6876a

Cheglück!

Bad., in Westdeutschl. Leb., 35 J., fast, tech. Beamter in pensionierter Stellung, m. vorl. 3600 Mark Einkommen. Vermög. wünscht wahr. i. diebjähr. Aufenthalt i. Schwarzwald, geb., einf., häusl. ers. Fr., in enthr. Verb. zw. Heirat kann. zu fern. Zwangl. Bekannntwerden durch Verwandte ermuntert. Mitteilung, womöglich m. Bild, unter Nr. 6898a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftsmann,

Witwer, anfang 40er Jahren, eb. mit gut. eigen. Geschäft u. 3000 M. Barvermög., wünscht mit einem Fräulein oder Witwe ohne Kind, am liebsten vom Lande nicht unfr. 30 Jahr. in Verb. d. zu treten, heirat baldiger.

Heirat.

Strengste Diskret. angefordert u. verlangt. Anonymes zwecks. Offert. unter Nr. 82938 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftsköchin,

mit Vermögen und tabelloser Vergangenheit, evang., wünscht Briefwechsel behufs Ehe mit solidem, strebsamen Herrn, Beamten bevorzugt. Offerten erbeten unter Nr. 6846a an die Exped. der „Bad. Presse“.

24jähr. Waife, blond, fecht, hübsch,

sehr bei e. alt. Fräulein, hat 100000 Vermög., w. v. Heirat. Nur reichhaltigste Herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich meld. Schlegelinger, Berlin 18. 5728a

Beteiligung

sucht tüchtiger Kaufmann mit 30000 M., eventl. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter F. 6201 D an Dautz & Co., Karlsruhe erbeten. 6754a

Ein ordentlicher Handwerker,

32 Jahre alt, sucht für seinen 5 1/2-jährigen, gesunden, mütterlichen Sohn, eine gute Pflegemutter, welche kein Geschäft daraus macht. Eherda möchte der Vater ein möbl. Zimmer mieten. Off. mit Preis unter Nr. 6895a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Magaziner

für gemischt. Warengeschäft auf 1. September l. J. gesucht. Angebender Kommiss mit Warenkenntnis bevorzugt. Angebote m. Zeugnisabschriften und Referenzen unter P. 2718 an Dautz & Co., Karlsruhe. 10308.22

Kiserner Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 9948 Kaiserstraße 81/83. 10.4

Al. herrschaftl. Gut

mit Villa, in landschaftlich schöner, erhöhter, geschützter Lage, zu kaufen gesucht. 6853a Offerten unter F. O. C. 228 an Rudolf Wolff, Frankfurt a. M.

Hauskauf.

Kleines Haus mit Garten zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10337 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Rentables Geschäftshaus

in großer Lage sofort zu verkaufen. Offerten unter 829148 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.

In Steinbach, Amt Bühl, Kreis Baden-Baden, ist ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus, angebaute, einstöckige Scheuer mit Stallung und Schopf nebst großem tragbarem Obst- und Gemüsegarten, um den billigen Preis von 9200 Mark zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung im Hause. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6872a.

Restkauffchilling,

in Höhe von 12 000 Mark, mit entsprechendem Nachlaß, zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. 829149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diktoriawagen

mit abnehm. Bod., sehr gut erhalten, mit od. ohne Getriebe, bill. zu verkaufen bei J. Göhr, Bismarckstr. 11, 6814a

Wagen-Verkauf.

2 Brezl. für Messer und Milchhandlungen passend, 2 Dreiradwagen mit Federn-Bod u. Scherr in Tragkraft von 50 und 70 Zentner. 2781a Karlsruhe, Karlstraße 31.

Piano

Sehr schönes, fast ganz neues neuestes Modell, spottbillig zu verkaufen, eventuell auch Teilzahlung. 8983a Bismarckstr. 24, II. links

Piano! Belegenbeisau!

Schubmaner Stuttgart, i. Auftrag für 300 Mk. zu verkaufen. 829101.2.2. Meister für Pianoortebau Chr. Stühr, Ritterstraße 11, v.

Motorrad (Progress)

3 1/2 P.S., Einzylinder, gut laufend, sehr billig zu verkaufen. 10188.5.2. Häberes Markgrafstr. 22.

Herren-Fahrrad

mit Freilauf und in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Ruppurrerstraße 20, Burecau i. Hof. 829110

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, gegen Kassa zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 829109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Neues, extra starkes Tourenrad

(Brennabor) mit Freil. u. Rücktrittsbremse weg. Wegs. preisb. zu verk. Zu erfr. Bismarckstr. 6, part. 829161

Eleganter Strassenrenner

billig zu verkaufen. 829159 Bürgerstraße 22, 4. Stof.

Damenrad

mit Freilauf, in fränkischer Halber billig abzugeben. 829164 Gartenstraße 10 V.

Verkauf.

2 sehr gute Adleräder (für Herr und Dame), i. Qualität, sehr gut erhalten, mit 2 elektr. Lampen, billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 829138 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen:

Reues, vollst. Best. Verb. verschieb. Sausrat, sofort billig zu verkaufen wea. Abreise. Vordlauerstr. 64, III.

Zu verkaufen:

Eine starke, gut erhaltene Beerenpresse. Kann zu allem verwendet werd. Bismarckstr. 33, I. 829115

Stridmanhine,

wenig gebraucht, zu verkaufen. 82927.6.2. Sophienstr. 63, 2. St.

Sportwagen mit Dach, neu, zu verkaufen.

Preis 13 M. 829147 Dorfstraße 24, IV. 118.

Elegantes Jaden-Kostüm für mittlere Figur, sowie ein sehr schöner Retroculantüster, sind billig zu verk. Bismarckstr. 3, II. 829111

Deutsche Schäferhunde

Rüde 2 Jahre, Hundin 8 Wochen, zu haben annehmbaren Preise zu verkaufen oder gegen Nützliches zu vertauschen. 6878a „Gasthaus zum Einhorn“ Bruchsal.

Wegen Aufgabe des Cello Spielens bill. zu verk.

828564 Kaiserstraße 47, 2. St.

Advertisement for Frau Katharina Stier, Bauunternehmers Witwe, Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 18. Juli 1910.

Advertisement for Danksagung. Hierdurch danken wir allen denen, die beim Dahinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter dieser die letzte Ehre erwiesen, sowie für die überaus reiche Blumenbeiste.

Advertisement for Dr. ing. A. Hofmann. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Dr. ing. A. Hofmann. 10488

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren sich mich hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf...

- 1. Vertrag mit der Firma Billing u. Soller wegen Gelände...
- 2. Anlegung von Grundstücken in der Gemarkung...

Die Städtische Sparkasse Durlach

bleibt am Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. Juli 1910

geschlossen.

6879a.2.1

Der Verwaltungsrat.

Waren-Versteigerung.

Dienstag den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage...

- Herrenanzugstoffe (Buckskin), Unterröcke, Herrenjackets, Herren...
- Herren- und Damenkleider, Normalhemden, Strohhüte, Damenhand...

J. Madlener.

Schuhwaren-Konkursauserverkauf.

Im Konkurs Bruder, Amalienstr. 25a, werden die Schuhwaren zu folgenden sehr herabgesetzten Preisen verkauft:

Rittersbach

Bei Rühl (Baden), in schön geleg. Parkhaus, am Fuße d. Burg Windel...

Ein gutes bürgerliches Mittag- und Abendbrot können noch einige...

Ludwigs Schubelohr-Anstalt mit elektrischem Betrieb.

Carl Siede, Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Abbruch. Von heute ab kann man alte Siedel, Schmelz, Kupfer, Eisen, kleinere Feinschmelz, Bauholz, Brennholz, Sandstein, Wassersteine...

Entflozen. Samstag abend, ein Kanariervogel. Der Weberbringer erhält gute Belohnung.

Gefunden. Im Gaardwald ein Portemonnaie mit Inhalt, Uhr, Schlüssel und Messer. Abzuholen gegen Ausweis und Einrückungsgeld.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Badischen Presse

Expedition: Ecke Kammstraße und Birkel.

Stellen-Angebote.

Jüng. Bautechniker, sauberer, flotter Zeichner mit gut. Handschrift, für Büroarbeit, bei größerem Kalernen-Neubau sofort gesucht.

Stadtreisende gesucht. Zu meld. Degenfeldstr. 12, 2. St., L. Dienstag nachm. von 2 bis 5 Uhr.

Hohes Einkommen bietet der Vertrieb meiner Aufsehen erregenden, praktischen Erfindung.

Möbel! Vertreter, nur gut eingeführte für Speisezimmer, Herrenzimmer und Salons für Baden und Württemberg suchen.

Rührigen Herren

die gute Verbindungen zu staatlich, städtischen oder Bank-Verwaltungen, kaufmännischen oder gewerblichen Unternehmungen, Notaren etc. verfügen, bietet sich...

Tüchtige, selbständige Feuerschmiede

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Süddeutsche Automobilfabrik, G. m. b. H., Gaggenau (Baden), Würtgal.

Rührige Vertreter

allerorts gesucht für Wasser-Werke Cno vorzügliches Fabrikat in vielen Sorten und Preislagen, eleg. Verpackung.

Lehrling mit guter Schulbildung

per sofort gesucht. Alfred Lehmann, Zigarrenfabrik, Karlsruhe, Waldhornstr. 8.

Koch-Lehrling

kann die Küche gründlich erlernen. Gasthof Rote, Kaiserplatz.

Mädchen gesucht

für Küche und alle sonstigen Hausarbeiten. Näb. Kriegerstr. 17, 1. 10430

Gesucht

wird sofort für Hausarbeit ein junges, braves, tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat.

Suche für 1. Aug. tücht. solides Mädchen mit guten Zeugn. für Hausarbeit und Küche.

Auf sofort oder 1. August wird auf kleiner Familie ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, per sofort oder 1. August gesucht.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlhabende Mädchen i. garant. sol. Häuser.

Amme

sofort gesucht zu Kind von 6 Monaten. Näheres Kriegerstr. 109, IV.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co., Waldstr. 28. 10428.2.1

Ein junges Mädchen,

welches gut maschinen- u. Weißzeug nähen kann, wird sofort f. dauernd gesucht.

Stellen-Gesuche.

Bautechniker (M.), 25 Jahre alt, sucht zum 1. August eventuell früher Stellung auf Bureau od. Baustelle. Off. unt. Nr. 6870a an die Exp. d. Bad. Pr.

Hochbautechniker,

sucht als Bauführer Vertiefung (3 Monate). Gefl. Offerten unter Nr. 229130 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Holonialwaren.

Jungere Mann, 27 Jahre alt, militärdienstl. sucht Stellen als Reisender oder Lagerist gleich. Branche per sofort oder später.

Lebensstellung.

Zucht, auserl. selbst. Mechaniker, gelernter Dreher u. Schlosser, 34 Jahre, verb. sucht baldigst dauernde u. angenehme Stellung als Mechaniker, Reparateur, Kontrollor oder Vorarbeiter. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

Möbel!

Vertreter, nur gut eingeführte für Speisezimmer, Herrenzimmer und Salons für Baden und Württemberg suchen.

Veruntreuungs-Versicherung

die gute Verbindungen zu staatlich, städtischen oder gewerblichen Unternehmungen, Notaren etc. verfügen, bietet sich...

Fräulein,

welches 2 Jahre am hies. Plage auf ein Büro tätig war, sucht seine Stelle zu verändern. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Für Fräulein

Ende der 20er, hübsche repräsentable Erscheinung, solid u. tüchtig, früher als Verkäuferin in guten Geschäften, später als Hausdame tätig, wird geeignet. Wirkungskreis gesucht.

Junges ev. Fräulein,

19 1/2 J. alt, musikalisch, mit höherer Schulpflichtbildung, sucht per bald Stellung in besserem Hause.

Fräulein wünscht als Erzieherin

zu Kindern von ungefäh. 6 Jahren. Offerten unter Nr. 6873a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein,

welches gut französisch und englisch spricht, sucht Stellung als Kind-erzieherin, auf 1. Aug. zu erf. Kaiserstr. 183, 4. St. 229124

Besseres Mädchen, das nähen u. bügeln gelernt, auch etwas Kochen kann, sucht Anfangsstelle als Zimmer- oder Kinderfrau.

Mädchen,

22 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen und hinreichender Kenntnis im Kochen, sucht als Stuben- oder Hausfrau bei kleinerer Familie sofortige Stellung, evtl. auch als Zimmermädchen in größerem Hause.

Stelle-Gesuch!

Ein Mädchen, das Kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, sucht Anstellung für August. Zu erf. Kaiser-Allee 5, 11. St. 228797

Heimarbeit!

Sucht junge Frau, die im Kleidermachen und allen Handarbeiten bewandert ist. Off. unt. 228783 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Landhaus. In einem ruhigen Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-5 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Baden, Kaiserstraße, mit 2 großen Schaukellern, elektr. Beleuchtung u. anstehendem Zimmer, nebst Keller und Maniarde, ist auf 1. Oktober d. Ns. billig zu vermieten.

Im Zentrum

nächst dem Hauptbahnhof, schönster, gesunder und freier Lage Wohnung von 3, 4 oder 5 Zimmer zu vermieten.

Näheres Steinstraße 23, Druckereibüro. 10180.6.3

Baden mit Wohnung

von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Speise- u. Schlafzimmern, sowie für jedes andere Geschäft, auf 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftswohnung,

Gartenstraße 52, vis-à-vis der Schützen-Anlagen, 2. St., 7 Zimmer, Bad und übliches Zubehör, auf 1. Okt. od. früh, 2. verm.

Belfortstraße Nr. 7

ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Leopoldstraße 20

1. St., 5 Zimmerwohnung, bezgl. 4 Zimmer mit Bad und allem Zubehör, sofort oder später zu verm.

Leopoldstraße 25

ist der II. St. mit 5 Zimmern, ein kleines Zimmer, Veranda und sonst. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu verm.

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29 a mit Veranda, u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Waldstraße 50

ist der 3. St. d. 5 Zimmern mit Balkon, Badzimmer etc. per sofort oder später zu vermieten.

Neubau.

Ecke Kaiser-Allee und Händelstraße sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen mit und ohne Bad, Maniarde und Kammer auf 1. Oktober zu verm.

3 Zimmer-Wohnung.

Rosenthalerstr. 3, 4. St., ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten.

Zu vermieten

helle, sonnige 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. evtl. 1. Nov. 229174.2.1 Kaiserallee 80, III.

Waldstraße 20, II.

ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 6, Wohnung, 4 Zimmer,

darunter 1 Schlafzimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Waldstraße 5, ist eine schöne 3 oder 4 Zimmerwohnung im Durlach 2. St. auf 1. Okt. zu verm.

Kaiserstr. 120 sind 2 Wohnungen im 4. St., Wohnung mit 4 und 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm.

Ludwig-Wilhelmstraße 5, ist eine 4 Zimmerwohnung im 4. St. der 1. Okt. zu verm.

Ludwig-Wilhelmstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, darunter 1 Schlafzimmer u. Zubeh. (Altenheim) der 1. Okt. zu verm.

Pfaffenstraße 3a, 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Gas u. reichl. Zubehör im 2. St. für 460 Mk. und 2 Zimmerwohnung an ruh. kleine Familie im 4. St. auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstr. Nr. 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. 2. St. auf sofort, sowie eine solche von 4 Zimmern auf 1. Oktober zu verm.

Waldstr. 53 ist möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.

Unmöbl. Zimmer,

groß, sonnig, ohne vis-à-vis, zu verm. Kaiserstr. 14, III. evtl. 229124

Ein schönes freundl. unmöbl. Zimmer ist sofort oder später zu verm. Gartenstr. 31 i. Bad. 228524

Miet-Gesuche.

Wohnung v. 3-4 Zimmern, nebst Zubeh. auf 1. Okt. evtl. früher in gutem Hause, Mitte der Stadt, von kleiner Familie gesucht.

Ruhrkohlen

Brechtoks, Kohlscheid-Anthracit und Union-Braunkohlenbritfels zu Sommerpreisen in nur prima Qualität.

Meiner bekannt bewährten erstklassigen Ruhrfettkohlen liefere ich von jetzt bis Ende Oktober

prima englische Ruß II

zu Mk. 1.05 per Ztr. frei vor's Haus gegen Kasse.

H. Mülberger

Sohlen, Britfel-Großhandlung und Heberei. Kontor: Karlstr. 29a. — Telephon 250.

Verlangen Sie nur



„Pfeilring“

Nachahmen weisen man zurück.

25 Pfg. pro Stück.

Charlottenburg, Salzer 16.

Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Für Damen!!

eing. Herrn oder H. Familie: Heizenbes, fast neues Landhaus (Villa) nahe h. Freiburg i. Br. mit 7 Wohnräumen, Bad, Mädchenkammer, Kuchentisch, moderner Geflügelstallanlage, schönem, großen Garten mit alten Obstbäumen usw. Das ganze über 1800 qm groß äußerst billig um Mk. 28.000.— bei etwa hälft. Anzahl. verkauft. Auf Wunsch vollst. möbl. entp. teurer.

Sane idyllisch, ruhig und staubfrei, fast ohne vis-à-vis im Verkehr sehr hübsch. — Gelegenheitskauf wegen Verzug.

Nur erprobte Selbstkäufer wollen an Fr. Hofmann 54, Freiburg i. Br. oder Fernsprecher 430, Freiburg, sich melden.

Vergabe von Bauarbeiten.

Zur Renovation des Nebenbienenerbauens in Bruchsal sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

- 1. Holzgerüst:** Ca. 1200 qm.
 - 2. Erd- und Mauerarbeit:** Ca. 100 Kubikmeter Schuttabfuhr; Ca. 17 cbm Bruchsteinmauerwerk; Ca. 55 cbm Sandsteinmauerwerk; Ca. 780 qm Kuchloschlagen.
 - 3. Steinmauerarbeit:** a) heller Sandstein ca. 45 cbm Ecksteine, ca. 58 qm Sandsteinplatten; b) Finatäler Sandstein ca. 6,5 cbm Tritte.
 - 4. Zimmerarbeit:** Ca. 650 qm Dachstuhl, Ca. 150 qm Gehmsausbesserung; Ca. 12 cbm Konstruktionshölzer.
 - 5. Kleinarbeit:** Ca. 182 m Zechrinnen und Abfallrohre; Ca. 47 qm Blechbänke, 600 kg Weitermählungen.
 - 6. Dachdeckerarbeit:** Ca. 700 qm Schieferdachneuerung.
 - 7. Schmiedearbeit:** Die Bedingungen können in der Zeit von Donnerstag den 14. bis Mittwoch den 20. d. M. auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür auch die Anbestellformulare erhältlich sind. Die Angebote müssen bis längstens Samstag den 23. d. M. 10 Uhr vormittags berichtigten und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterfertiger Stelle eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten. 6675a
- Bruchsal, den 11. Juli 1910.
Groß. Bezirksbauinspektion.



Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und autom. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant & Co. Remscheid

Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installations-geschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei.

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910. Winke für Kapitalisten: : Fingerzeige für Spekulanten. Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro, 83 New Oxford Street, London.

Brückenbauarbeiten.

Die Arbeiten für den Umbau der Wühlgrabenbrücke im Zuge der Kreisstraße Nr. 1 in Bretten, bestehend aus ca. 85 cbm. Betonage und Mauerarbeit für die Fundamente und Widerlager, zu 24 cm Eisenbeton für das Gehob einschließlich Eisenlegierung und den zugehörigen Nebenarbeiten, sollen im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Angebotsformulare, Bedingungen und Zeichnungen können auf unserem Geschäftszimmer in Bruchsal, Kaiserstraße 10, sowie bei Straßenmeister Peter in Bretten eingesehen werden und werden auch gegen Entgelt der Selbstkosten abgegeben. Angebote müssen bis längstens 1. August, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns eingereicht werden. 6852a

Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bruchsal.

Gioth's Seife

zum Ansetzen der Wäsche unübertrefflichste, an sich schäumende Seife, von aromatischem Geruch, ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toiletteseife für Hotels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparamer Verbrauch.

Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schön

Billige Putzwolle

Liefere als Spezialität borteilhaft: bunte Putzwolle schon von Mk. 32.—, weiße Putzwolle schon von Mk. 56.— per 100 Kilo aufwärts.

Maschinenputztücher. Putzlappen.

Mannheimer Fingwoll-Industrie Mannheim. 6750a

Tüchtige Agenten gesucht.

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztlichen Rat trank ich täglich eine Flasche **Appetit** (Süßholzwurzel-Extrakt). Danach hat mein Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig und mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die Blutmutter wurde durch den Gehalt des **Appetit** erheblich gebessert. Jeder, der klagt, daß er nicht mehr essen kann, wie mit **Appetit**! Aesthetisch warm empf. Preisflasche 95 Pfg. in 4. Abzahl. und bei 12 Pfd. 2.40 Mk. in 3. Abzahl. in **Appetit**! in Mannheim: **Max Strauß**; in Bruchsal: **Max Strauß**.

Herde, Defen, Gas-herde, Küchen- u. Haus-haltungs-Artikel

Die Gemeinde Staffort ver-kaufte man immer noch am besten und billigsten bei

Ernst Marx, Luitensstraße 45.

10.5 Neu zugelegt: 9735

Glas- und Porzellanwaren.

Ein Kinderwagen zum Sitzen und Liegen zu verkaufen. Gewicht 30, 111. St. L. 929144

Rindfael-Versteigerung.

Die Gemeinde Staffort ver-kaufte man immer noch am besten und billigsten bei

Ernst Marx, Luitensstraße 45.

10.5 Neu zugelegt: 9735

Glas- und Porzellanwaren.

Ein Kinderwagen zum Sitzen und Liegen zu verkaufen. Gewicht 30, 111. St. L. 929144

Geschenke

10660a*

Für Kapitalisten!

Mit einem Kapital von **Mk. 1000—2200**

find pro Monat Mk. 60—180 bei einer ersten Aktien-Gesellschaft zu verdienen. Gest. Offerten unter Nr. 929134 an die Expedition der **Badischen Presse** erbeten.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 20. (Nachdruck verboten.)

1) Argentinische steuerfreie 4 1/2% Gold-Anl. v. 1888.
Verlosung am 3. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
500 700 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 5500 6000 6500 7000 7500 8000 8500 9000 9500 10000 10500 11000 11500 12000 12500 13000 13500 14000 14500 15000 15500 16000 16500 17000 17500 18000 18500 19000 19500 20000 20500 21000 21500 22000 22500 23000 23500 24000 24500 25000 25500 26000 26500 27000 27500 28000 28500 29000 29500 30000 30500 31000 31500 32000 32500 33000 33500 34000 34500 35000 35500 36000 36500 37000 37500 38000 38500 39000 39500 40000 40500 41000 41500 42000 42500 43000 43500 44000 44500 45000 45500 46000 46500 47000 47500 48000 48500 49000 49500 50000 50500 51000 51500 52000 52500 53000 53500 54000 54500 55000 55500 56000 56500 57000 57500 58000 58500 59000 59500 60000 60500 61000 61500 62000 62500 63000 63500 64000 64500 65000 65500 66000 66500 67000 67500 68000 68500 69000 69500 70000 70500 71000 71500 72000 72500 73000 73500 74000 74500 75000 75500 76000 76500 77000 77500 78000 78500 79000 79500 80000 80500 81000 81500 82000 82500 83000 83500 84000 84500 85000 85500 86000 86500 87000 87500 88000 88500 89000 89500 90000 90500 91000 91500 92000 92500 93000 93500 94000 94500 95000 95500 96000 96500 97000 97500 98000 98500 99000 99500 100000

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
Verlosung am 30. Juni 1910.
Zahllbar am 30. September 1910.
Am 2. Mai 1910 gezogene Serien:
43 304 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

3) Mosbacher Stadt-Schuldversch. von 1885.
Verlosung am 14. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
Buchst. A. a. 100 000 Tl. 24.
Buchst. B. a. 100 000 Tl. 24.
Buchst. C. a. 100 000 Tl. 24.

4) Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu, Parteil-Obligations.
Verlosung am 28. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Oktober 1910.
10 64 66 74 77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 101 103 105 107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 127 129 131 133 135 137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 163 165 167 169 171 173 175 177 179 181 183 185 187 189 191 193 195 197 199 201 203 205 207 209 211 213 215 217 219 221 223 225 227 229 231 233 235 237 239 241 243 245 247 249 251 253 255 257 259 261 263 265 267 269 271 273 275 277 279 281 283 285 287 289 291 293 295 297 299 301 303 305 307 309 311 313 315 317 319 321 323 325 327 329 331 333 335 337 339 341 343 345 347 349 351 353 355 357 359 361 363 365 367 369 371 373 375 377 379 381 383 385 387 389 391 393 395 397 399 401 403 405 407 409 411 413 415 417 419 421 423 425 427 429 431 433 435 437 439 441 443 445 447 449 451 453 455 457 459 461 463 465 467 469 471 473 475 477 479 481 483 485 487 489 491 493 495 497 499 501 503 505 507 509 511 513 515 517 519 521 523 525 527 529 531 533 535 537 539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561 563 565 567 569 571 573 575 577 579 581 583 585 587 589 591 593 595 597 599 601 603 605 607 609 611 613 615 617 619 621 623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1000

5) Offenburger 3% Stadt-Schuldversch. von 1895.
Verlosung am 14. Juni 1910.
Zahllbar am 1. Dezember 1910.
Lit. A. 65 128 190 157 127 982.
Lit. B. 605 644 609 623 147 301.
Lit. C. 16 101 109 209 211 231.
294 339 405 464 469 602 650.
12066 688 19065 121 168 172 217 251.
270 686 916 941 141 160 390 329 457.
684 904 6094 665 241 615 980 17037.
323 183 494 399 461 967 931 982 18293.
069 181 306 885 414 482 680 614 616.
708 777 800 846 865 939 966 12946.
701 657 904 20147 846 862 876 707.
861 21265 482 687 619 661 707 708.
714 715 811 825 882 931 23232 846.
348 466 607 614 679 662 695 698 691.
804 808 867 847 877 852 859 858 827.
695 180 890 960 24139 30 14009 103.
710 436 686 687 711 738 766 20093.
108 602 789 298 988 972 97007 132.
144 130 417 463 661 839 843 982.
28185 245 292 302 367 425 466 468.
490 648 29008 016 206 866 666 689.
641 691 704 736 546 546 50145 354.
124 662 423 434 609 609 667 655 893.
915 896 32072 303 664 667 680 683.
780 829 32034 666 619 667 684 732.
946 340228 170 190 228 339 374 443.
940 769 968 30156 190 220 841 946.
740 769 762 898 289626 125 837 886.
309 660 642 627 754 777 823 948.
399 680 462 648 654 760 799 40100 156.
411 497 619 629 629 629 629 629 629.
41 187 427 187 801 478 676 662 669.
43006 027 027 146 816 622 647 628.
996 736 764 789 812 879 877 880.
446 693 174 447 642 662 789 897 899.
996 490927 151 166 286 561 610 683.
728 796 823 809 464228 479 665 761.
911 934 962 47168 223 386 415 428.
647 613 797 919 920 935 48344 651.
698 688 778 946 963 967 49816 364.
A. 600 2. 49681 767 803 841 980.
80285 267 904 406 425 647 699 692.
870 910 120 129 289 905 910.
A. 1000 2. 49681 767 803 841 980.
936 63132 286.

6) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1888.
Verlosung am 1. Juli 1910.
Zahllbar am 1. Januar 1911.
105 119 248 289 356 697 697.
788 1142 1161 1271 1633 1697.
1769 1789 1858 1876 1976 2323.
2467 2647 2709 2922 2973 3094.
3284 3457 3518 3540 3584 3725.
4021 4030 4148.
Serio 105 Nr. 22. 119 6 84 86.
248 69 84 94 100 (6000). 259 29 (6000).
30 (6000). 607 1161 1163 68 89 94.
(10000). 1271 72 (600000) 89.
1633 78. 1697 20 89 91. 1769 67.
(10000). 1976 19. 2323 89. 2467.
(600000) 67 69. 2647 78. 3094 44.
3284 600. 3457 600. 3518 600. 3540 600.
3584 600. 3725 600. 4021 600. 4030 600.
4148 600. 4149 600. 4150 600. 4151 600.
4152 600. 4153 600. 4154 600. 4155 600.
4156 600. 4157 600. 4158 600. 4159 600.
4160 600. 4161 600. 4162 600. 4163 600.
4164 600. 4165 600. 4166 600. 4167 600.
4168 600. 4169 600. 4170 600. 4171 600.
4172 600. 4173 600. 4174 600. 4175 600.
4176 600. 4177 600. 4178 600. 4179 600.
4180 600. 4181 600. 4182 600. 4183 600.
4184 600. 4185 600. 4186 600. 4187 600.
4188 600. 4189 600. 4190 600. 4191 600.
4192 600. 4193 600. 4194 600. 4195 600.
4196 600. 4197 600. 4198 600. 4199 600.
4200 600. 4201 600. 4

